

# 1981 – 2006

## 25 Jahre GdP-Bezirksgruppe Mittelhessen

### Eine Chronik

Mit den nachfolgenden Daten und Fakten wollen wir einen Blick auf markante gewerkschaftliche Aktivitäten in unserer Bezirksgruppe und auf Ereignisse mit gewerkschaftspolitischen Auswirkungen auf unseren Bereich in den vergangenen 25 Jahre werfen

15. 10. 1980

Gesetz zur Neuorganisation der Regierungsbezirke und der Landesplanung (Auszug):

*Mit Wirkung vom 1. Januar 1981 wird die Behörde 'Der Regierungspräsident in Gießen' errichtet und umfaßt die Landkreise Gießen, Lahn-Dill, Limburg-Weilburg, Marburg-Biedenkopf und den Vogelsbergkreis.*

.....

*Gem. §§ 24/3, 51 und 71 HPVG ist ein Bezirkspersonalrat der Polizei beim Regierungspräsidenten in Gießen zu wählen. Wahltermin soll im April 1981 sein. Bis dahin nehmen die Bezirkspersonalräte der Polizei in Darmstadt und Kassel gemeinsam die Aufgaben eines BPR der Polizei beim RP in Gießen kommissarisch wahr.*



4. 12. 1980

Der Vorstand des GdP-Landesbezirks Hessen beschließt, in dem Bereich des zukünftigen Regierungsbezirks Gießen eine **Bezirksgruppe** als gewerkschaftliche Untergliederung zu gründen. Eine Sonderkommission übernimmt die organisatorischen Vorbereitungen.

8. 12. 1980

Die Kreisgruppen **Marburg-Stadt** und **Marburg-Land** schließen sich zu einer Kreisgruppe zusammen.

19. 12. 1980

Kommissionssitzung unter Beteiligung der **9 Kreisgruppen**, die die neue **Bezirksgruppe Gießen** bilden werden: **Gießen-Wetzlar, Marburg, Dillenburg, Limburg, Weilburg, Lauterbach, Alsfeld, Biedenkopf, Polizeiautobahnstation Herborn.**

9. 1. 1981

**Gründungskonferenz der Bezirksgruppe Gießen** durch 20 Mandatsdelegierte aus den betroffenen 9 Kreisgruppen mit **1217 Mitgliedern** im Bürgerhaus in Gießen-Allendorf.

	<p><b>Ergebnis der Vorstandswahlen:</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Vorsitzender</td> <td>Konrad <b>Jänicke</b>, KG Gießen-Wetzlar</td> </tr> <tr> <td>stellvertr. Vorsitzender</td> <td>Werner <b>Tuchbreiter</b>, KG Marburg</td> </tr> <tr> <td>stellvertr. Vorsitzender</td> <td>Werner <b>Schaaf</b>, KG Lauterbach</td> </tr> <tr> <td>stellvertr. Vorsitzender</td> <td>Günter <b>Stumpf</b>, KG Marburg</td> </tr> <tr> <td>Schriftführer</td> <td>Rolf <b>Kettrukat</b>, KG Dillenburg</td> </tr> <tr> <td>stellvertr. Schriftführer</td> <td>Dietmar <b>Georg</b>, KG Gießen-Wetzlar</td> </tr> <tr> <td>Kassierer</td> <td>Klemens <b>Veit</b>, KG Limburg</td> </tr> <tr> <td>stellvertr. Kassierer</td> <td>Herbert <b>Gellert</b>, KG Marburg</td> </tr> <tr> <td>Beisitzer f. Angestellte</td> <td>Horst <b>Konlé</b>, KG Dillenburg</td> </tr> <tr> <td>Beisitzer f. Arbeiter</td> <td>Rainer <b>Klingelhöffer</b>, KG Gießen-Wetzlar</td> </tr> <tr> <td>Beisitzer f. Pensionäre</td> <td>Franz <b>Paul</b>, KG Biedenkopf</td> </tr> <tr> <td>Beisitzer f. PAST Herborn</td> <td>Harald <b>Dobrindt</b>, KG PAST. Herborn</td> </tr> <tr> <td>Beisitzer f. Verw.Beamte</td> <td>Jürgen <b>Reitz</b> KG Gießen-Wetzlar</td> </tr> </table>  <p>Der Bezirksgruppenvorstand, v.l.:</p> <p><b>Veit, Jänicke, Tuchbreiter, Schaaf, Gellert, Georg, Stumpf, Klingelhöffer, Paul, Reitz, Konlé, Kettrukat, Dobrindt</b></p>	Vorsitzender	Konrad <b>Jänicke</b> , KG Gießen-Wetzlar	stellvertr. Vorsitzender	Werner <b>Tuchbreiter</b> , KG Marburg	stellvertr. Vorsitzender	Werner <b>Schaaf</b> , KG Lauterbach	stellvertr. Vorsitzender	Günter <b>Stumpf</b> , KG Marburg	Schriftführer	Rolf <b>Kettrukat</b> , KG Dillenburg	stellvertr. Schriftführer	Dietmar <b>Georg</b> , KG Gießen-Wetzlar	Kassierer	Klemens <b>Veit</b> , KG Limburg	stellvertr. Kassierer	Herbert <b>Gellert</b> , KG Marburg	Beisitzer f. Angestellte	Horst <b>Konlé</b> , KG Dillenburg	Beisitzer f. Arbeiter	Rainer <b>Klingelhöffer</b> , KG Gießen-Wetzlar	Beisitzer f. Pensionäre	Franz <b>Paul</b> , KG Biedenkopf	Beisitzer f. PAST Herborn	Harald <b>Dobrindt</b> , KG PAST. Herborn	Beisitzer f. Verw.Beamte	Jürgen <b>Reitz</b> KG Gießen-Wetzlar
Vorsitzender	Konrad <b>Jänicke</b> , KG Gießen-Wetzlar																										
stellvertr. Vorsitzender	Werner <b>Tuchbreiter</b> , KG Marburg																										
stellvertr. Vorsitzender	Werner <b>Schaaf</b> , KG Lauterbach																										
stellvertr. Vorsitzender	Günter <b>Stumpf</b> , KG Marburg																										
Schriftführer	Rolf <b>Kettrukat</b> , KG Dillenburg																										
stellvertr. Schriftführer	Dietmar <b>Georg</b> , KG Gießen-Wetzlar																										
Kassierer	Klemens <b>Veit</b> , KG Limburg																										
stellvertr. Kassierer	Herbert <b>Gellert</b> , KG Marburg																										
Beisitzer f. Angestellte	Horst <b>Konlé</b> , KG Dillenburg																										
Beisitzer f. Arbeiter	Rainer <b>Klingelhöffer</b> , KG Gießen-Wetzlar																										
Beisitzer f. Pensionäre	Franz <b>Paul</b> , KG Biedenkopf																										
Beisitzer f. PAST Herborn	Harald <b>Dobrindt</b> , KG PAST. Herborn																										
Beisitzer f. Verw.Beamte	Jürgen <b>Reitz</b> KG Gießen-Wetzlar																										
27. - 29.4.1981	<p>Wahl eines <b>Bezirkspersonalrates der Polizei beim Regierungspräsidenten in Gießen</b>, der aus 9 Mitgliedern besteht und zunächst für ein Jahr bis zum regulären Wahltermin zu wählen ist.</p> <p><b>Ergebnis:</b> 8 Sitze gehen an die GdP (6 Bea., 1 Arb., 1 Angest.) 1 Bea.-Sitz an BDK. Vorsitzender: Konrad <b>Jänicke</b>, PP Gießen, stellvertr. Vorsitzender: Georg <b>Otto</b>, PD Marburg, stellvertr. Vorsitzender: Gerhard <b>Paul</b>, KK Alsfeld, weitere GdP-Mitglieder: Manfred <b>Horhäuser</b>, Klaus <b>Isele</b>, Rainer <b>Klingelhöffer</b>, Horst-Günter <b>Konlé</b>, Wolfgang <b>Schauer</b></p>																										
10. 11. 1981	<p><b>Podiumsdiskussion</b> mit den Polizeisprechern der im Hessischen Landtag vertretenen Parteien (K-H. Ernst, SPD, Klaus-Peter Möller, CDU, Dr. Wolfgang Gerhard, FDP) zur aktuellen Situation der Polizei in Hessen und im Regierungsbezirk Gießen, Schwerpunkt: <b>Altersstruktur und Beförderungssituation</b> in Mittelhessen</p>																										
26. 11. 1981	<p>Bezirksgruppen-<b>Delegiertenkonferenz</b> mit Beratung und Beschluß von 24 Anträgen für den Landesdelegiertentag 1982</p>																										
8. 12. 1981	<p><b>Schriftliche Darstellung</b> der problematischen <b>Beförderungssituation in Mittelhessen</b> an alle Mitglieder des Hessischen Landtages aus Mittelhessen und an die Landtagsfraktionen anlässlich der laufenden Haushaltsberatungen</p>																										
26. 2. 1982	<p><b>Beschulung</b> der mittelhessischen Kandidaten für die bevorstehenden Personalratswahlen</p>																										
11. 3. 1982	<p>Sondersitzung des Bezirksgruppenvorstandes und Gespräch mit dem Dienststellenleiter nach dem <b>Rücktritt</b> des Personalrates der PAST Herborn.</p>																										
21. - 23.4.1982	<p><b>Landesdelegiertentag</b> des Landesbezirks Hessen in Hanau. 29 Delegierte der Bezirksgruppe Gießen nehmen daran teil. Alle 24 Anträge der BG Gießen werden angenommen.</p>																										
Mai 1982	<p>Landesweite <b>Personalratswahlen</b>; die GdP-Mehrheiten in Mittelhessen werden bestätigt</p>																										
23. 5. 1982	<p>Veranstaltung der GdP in der <b>Paulskirche in Frankfurt</b> mit Bundeskanzler Helmut Schmidt zum Thema: "<b>Frieden nach innen</b>", 9 Teilnehmer der Bezirksgruppe Gießen.</p>																										
Juni 1982	<p><b>Unterschriftenaktion</b> der GdP gegen die Besoldungspolitik der Bundesregierung.</p>																										
7. 9. 1982	<p>55 Kolleginnen und Kollegen der Bezirksgruppe Gießen nehmen an einer <b>Beamten-Demonstration</b> in Bonn teil.</p>																										

5.- 8.10.1982	<b>GdP-Bundeskongreß</b> in Nürnberg - die Kollegen Claassen, Lommel und Jänicke von der Bezirksgruppe Gießen nehmen als Mandatsdelegierte teil
9. 12. 1982	Bezirksgruppenvorstand und die Kreisgruppenvorsitzenden beschließen in gemeinsamer Sitzung, den Landesbezirksvorstand aufzufordern, vom Bundesvorstand verstärkte Initiativen hinsichtlich der <b>Angleichung der Planstellenobergrenzen</b> der Schutzpolizei an die der Kriminalpolizei zu verlangen
3. 2. 1983	Gründung des <b>Polizeisozialwerkes Hessen</b> , mittelhessische Vorstandsmitglieder: Herbert Gellert, Marburg, Konrad Jänicke, Gießen
8. 2. 1983	<b>Resolution</b> des Bezirkspersonalrates der Polizei beim RP Gießen an die Landesregierung, an die Parteien des Hessischen Landtages und an die Landtagsabgeordneten aus Mittelhessen mit der Forderung nach sofortiger <b>Aufhebung der Stellenbesetzungssperre</b> und angemessener Personalausstattung der Polizei
März 1983	Ein <b>Dillenburg Amtsrichter</b> greift die Polizei unsachlich in einer öffentlichen Sitzung an, die Presse berichtet darüber in großer Aufmachung. Bezirksgruppenvorstand und Personalrat stellen sich vor die angegriffenen Kollegen und erreichen nach Kontakt mit dem Amtsgerichtspräsidenten eine Bereinigung der Angelegenheit.
8. 6. 1983	Sondersitzung des Bezirksgruppenvorstandes mit den Kreisgruppenvorsitzenden und den Vertretern für Arbeiter und Angestellte der Kreisgruppen anlässlich der aktuellen <b>Tarifsituation</b> mit Erörterung eines möglichen <b>Streiks</b> .
29. 9. 1983	Der Bezirksgruppenvorstand greift <b>Kritik</b> an der Mitgliedschaft der GdP im DGB auf und erarbeitet ein Positionspapier.
19. 10. 1983	Aufruf der GdP-Mitglieder zur Teilnahme an einer <b>Friedensdemonstration</b> in Bonn
16 .12. 1983	Gemeinsame Sitzung des Bezirksgruppenvorstandes und der Kreisgruppenvorsitzenden zur Vorbereitung der Bezirksgruppen- <b>Delegiertenkonferenz</b> im Frühjahr 1984.
26. 1. 1984	Der Bezirksgruppenvorstand beschließt die Herausgabe einer eigenen regionalen Mitgliederzeitschrift mit dem Namen " <b>POLIZEIREPORT MITTELHESSEN</b> ".
16. 3. 1984	 <p>Durchführung der satzungsmäßigen <b>Bezirksgruppen-Delegiertenkonferenz</b> nach Ablauf einer Amtszeit von <b>3</b> Jahren.</p> <p><b>a) Neuwahlen:</b> Der Vorstand wird mit einer Ausnahme wiedergewählt. Anstelle von H. Konlé, der nicht mehr kandidierte, wurde Eckhard Schilling von der KG Dillenburg-Herborn zum Beisitzer für Angestellte gewählt.</p> <p><b>b) Verabschiedung einer <b>Resolution</b></b>, gerichtet an den Ministerpräsidenten, den HMdI, die Landtagsfraktionen und die Landtagsabgeordneten aus Mittelhessen, mit der Forderung nach</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abbau des Mehrdienstes durch personelle und organisatorische Maßnahmen,</li> <li>• Initiativen im Bundesrat zur Angleichung der Planstellenobergrenzen der Schutzpolizei an die der Kriminalpolizei,</li> <li>• Verkürzung der Lebens- und Wochenarbeitszeit sowie eine angemessene Gesundheitsvorsorge,</li> <li>• Reform des Dienstrechtes.</li> </ul> <p><b>c) Diskussion zum bevorstehenden außerordentlichen Landesdelegiertentag in Fulda-Petersberg und Verabschiedung einer <b>Resolution</b></b> an diesen Delegiertentag, in der dem Landesbezirksvorsitzenden Hansgeorg Koppmann das Vertrauen ausgesprochen wird.</p>

29. - 30.3.1984

Auf Initiative von zwei Dritteln der hessischen Kreisgruppen der GdP findet in Fulda--Petersberg ein **außerordentlicher Landesdelegiertentag** statt, auf dem der Standort der GdP aufgrund der jüngsten gewerkschaftsfeindlichen Entwicklungen neu zu überdenken war. Die Bezirksgruppe Gießen war hierbei mit 29 ordentlichen Delegierte und 5 Gastdelegierten vertreten.  
Die Ergebnisse dieses Landesdelegiertentages wurden in einer Leitlinie festgeschrieben, die unter der Bezeichnung "**Petersberger Manifest**" die weitere gewerkschaftliche Arbeit des Landesbezirkes Hessen und seiner Untergliederungen bestimmen.

## **PETERSBERGER MANIFEST**

**vom 30. März 1984**

I. Der außerordentliche Delegiertentag stellt fest:

- a) Der außerordentliche Delegiertentag hatte das Ziel, alle Kräfte zu sammeln, um in einer gewerkschaftsfeindlichen Zeit gemeinsam für die Interessen aller Polizeibeschäftigten zu kämpfen.
- b) Die GdP ist Mitglied im DGB. Es besteht absolut kein Zweifel an der Selbständigkeit der GdP. Wir sagen ja zur Solidarität - erwarten aber auch, daß diese Solidarität anerkannt und von anderen Gewerkschaften auch der GdP gegenüber sichtbar geleistet wird. Die GdP wird ihre gewerkschaftspolitischen Positionen innerhalb des DGB mit aller Deutlichkeit vertreten.

II. Der außerordentliche Delegiertentag fordert:

Von LBV und gf. LBV sind bis zum nächsten ordentlichen Landesdelegiertentag inhaltliche Schwerpunkte zu setzen:

- a) Die Angleichung der Stellenplanobergrenzen von "S" an "K" ist längst überfällig. Die Tätigkeit der Schutzpolizei ist der Arbeit der Kriminalpolizei gleichgestellt. Die Angleichung des BGS an die Polizeien der Länder ist voranzutreiben.
- b) Für Polizeibeschäftigte hat die Lebensarbeitszeit Priorität - 55 Jahre sind genug.
- c) Die Haushaltsberatungen zum Haushalt 1984 im Hessischen Landtag dürfen auf keinen Fall zu dem Ergebnis führen, daß der Polizeihaushalt auf den Zahlen von 1983 eingefroren wird. Zur Optimierung der Arbeitsplätze und zur Wahrung der inneren Sicherheit sind materielle und personelle Verbesserungen unumgänglich, um den gestellten Aufgaben nachkommen zu können.
- d) Solange politische Gruppierungen wie die "Grünen" sich nicht eindeutig von gewalttätigen Demonstrationen und vergleichbaren Aktivitäten distanzieren, sind sie für die GdP keine Verhandlungspartner.
- e) Die Humanisierung des Arbeitsplatzes hat beim Schichtdienst der Polizeibeschäftigten zu beginnen. Diese Kolleginnen und Kollegen haben einen Anspruch auf Gesundheit und Lebensqualität. Dazu gehört die sofortige Einführung der 40-Stunden-Woche für den Schichtdienst und die Einführung einer 5. Dienstschicht mit gleichzeitig notwendiger Personalvermehrung.
- f) In selbständiger Tarifarbeit der GdP sind den besonderen Bedürfnissen der Angestellten und Arbeiter im Polizeidienst in Verträgen und Vereinbarungen Rechnung zu tragen.
- g) Sicherung der Arbeitsplätze von Arbeitern und Angestellten; insbesondere dürfen durch Umsetzung oder nach Freiwerden diese Arbeitsplätze nicht durch Beamte ersetzt werden oder durch Privatisierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen geopfert werden.
- h) Regierung und Parlament hatten in der Vergangenheit, insbesondere während der bisherigen Einsätze an der Startbahn West oder in anderen Bereichen, aber auch im polizeilichen Alltag das Recht auf Schutz der menschlichen Arbeitskraft durch sozial unverantwortliche Maßnahmen verletzt. Wir erwarten vom LBV, vor den angekündigten Startbahneinsätzen ab 12.04.1984 ein massiveres Tätigwerden zugunsten der eingesetzten Kollegen. Dazu muß der DGB-Vorstand einbezogen werden.
- i) Die durch Aufgabenvermehrungen und Streichung von Planstellen eingetretenen Überstunden müssen konsequent abgebaut werden. Zunächst steht hier der Dienstherr in der Pflicht, der GdP vertretbare Lösungen anhand einer brauchbaren Personalbemessung vorzustellen.
- j) Die Aktion "Notwehr" des DGB-Landesbezirks Nordmark, eine Stunde die Arbeit der Beamten als Kampfmaßnahme zu verweigern, wird als diskussionswürdig erachtet. Der LBV erhält den Auftrag, eine landesweite Mitgliederbefragung dazu durchzuführen und hat den Willen der Mitglieder zur Basis weiterer Entscheidungen zu machen.

**k)** Die Forderung nach der "Ballungsraumzulage" wird mit Nachdruck unterstützt.

**l)** Zur Verbesserung der Arbeit in den gewerkschaftlichen Gremien werden folgende organisatorische Forderungen erhoben:

1. Die Zusatzbestimmungen des Landesbezirks Hessen zur Bundessatzung sind sofort grundsätzlich zu überarbeiten, damit schlüssige und nachvollziehbare Entscheidungen möglich sind. Bei der Änderung ist insbesondere darauf zu achten, daß die Organe die ihnen übertragenen Arbeiten auch wirklich wahrnehmen können.
2. In Ermangelung von Arbeitskampfmaßnahmen der Polizeibeamten hat der Vorstand alle sonstig zur Verfügung stehenden Möglichkeiten auszuschöpfen. Dabei erhält eine offensive und progressive Haltung gegenüber dem gewerkschaftlichen Widerpart (Regierung, Landtag, Parteien u. in unserer derzeitigen gesamtpolitischen Situation eine herausragende Bedeutung.
3. Alle Untergliederungen der GdP sind in die Arbeit des Landesbezirks eingebunden. Bei Einhaltung von Punkt 2. bedeutet dies, daß in grundsätzlichen, nicht regional begrenzba- ren Problembereichen der Landesvorstand die Arbeit der GdP nach außen vertritt. Nur bei Anerkennung eines gewissen hierarchischen Aufbaues der GdP wird die Glaubwürdigkeit der GdP gefestigt werden können.
4. Der LBV hat alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um die finanziellen Belastungen, die durch den Beitritt in den DGB notwendig wurden, durch den Bundesvorstand geleistet werden.
5. Der Beitritt zum DGB bringt neben gesellschaftspolitischer Standortbestimmung, insbesondere die Einbindung der Polizeibesetzten in die stärkste Kraft der Arbeitnehmerschaft, auch Rechte, die es viel stärker zu nutzen gilt. Dies gilt für die Ausnutzung von finanziellen Möglichkeiten (z.B. Schulung, Rechtsschutz) als auch für die Wahrnehmung von verbesserten Verhandlungsmöglichkeiten.
6. Die Bearbeitung und Umsetzung der Anträge der Delegiertentage muß geschäftsmäßig so erfolgen, daß jederzeit die Aktivitäten und der Sachstand feststellbar sind.
7. Die Vorstände in Bund und Land haben neben den gewiß notwendigen allge- meinschaftspolitischen Positionen verstärkt berufs- und polizeispezifische Perspektiven in den Vordergrund zu rücken.

14. 6. 1984

**Demo in Bremen: „Arbeitsplätze und soziale Gerechtigkeit für alle!“**



↓ Handzettel, dessen Inhalt z. T. noch nach über 20 Jahren hoch aktuell ist: ↓

**WELCH EIN WAHNSINN!**

- **Über zwei Millionen Menschen sind ohne Arbeit!**
- **Wer Arbeit hat, rennt sich die Hacken ab!**
- **Die einen müssen Überstunden kloppen - die anderen sind zum Nichtstun verurteilt!**
- **Arbeit ist genug da - aber sie ist falsch verteilt!**

**Alle reden von Arbeitszeitverkürzung - wir auch! Gründe gibt es bei der Polizei genug:**

- **Jährlich werden bei der Polizei weit über 10 Millionen Überstunden geleistet,**
- **Der Arbeitsdruck für alle Beschäftigten der Polizei wächst ständig, weil die "Auftragslage" der Polizei zu immer größeren Belastungen führt.**

• **Auch 1983 ist die Kriminalität weiter angestiegen.**

- **Die Aufklärungsquote gerade bei Eigentumsdelikten ist weiter gesunken.**
- **Im Straßenverkehr starben über 11 000 Menschen -Tendenz steigend.**



- Tausende von Polizeibeamten sind zum Personen- und Objektschutz gezwungen.
- Die Kriminalität auf dem Wirtschafts- und Umweltsektor nimmt schon abenteuerliche Formen an. Die entsprechenden Polizeidienststellen sind dagegen hoffnungslos unterbesetzt.

**Was tut die Politik?**

- Sie baut Stellen bei der Polizei ab!
- Polizeianwärter werden kaum noch eingestellt!
- Tarifbeschäftigte bei der Polizei müssen um ihre Arbeitsplätze fürchten.
- Sparmaßnahmen machen Berufschancen bei der Polizei zunichte.
- Die für 1984 aufgezwungene "Null-Runde" ist in Wahrheit eine "Minus-Runde".

**Die GdP fordert:**

- Macht endlich Ernst mit der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.
- Schafft neue Arbeitsplätze - auch bei der Polizei: 150000 Jugendliche sind ohne Arbeit! Bei der Polizei gibt es Arbeit genug, ob für Beamte, für Angestellte oder Arbeiter.

**Laßt Polizeibeamte mit 55 Jahren in den Ruhestand.**

- Das wäre in doppelter Hinsicht eine soziale Tat:
  1. Polizeidienst - insbesondere Wechselschichtdienst - bringt außergewöhnliche physische und psychische Belastungen mit sich. Da sind 55 Jahre genug! Es ist doch Mode, deutschen Arbeitnehmern das Ausland als leuchtendes Beispiel vorzuhalten. Warum nicht auch hier? Im Ausland ist der Ruhestand zwischen 50 und 55 Jahren bei der Polizei schon Selbstverständlichkeit!
  2. Die durch Verkürzung der Lebensarbeitszeit freiwerdenden Stellen würden einen Beitrag zur Minderung der Jugendarbeitslosigkeit leisten.
- Die Einführung einer fünften Dienstschicht hätte sogar einen dreifachen Effekt:
  1. Die Belastungen der Kolleginnen und Kollegen würden geringer.
  2. Neueinstellungen, um eine fünfte Dienstschicht zu realisieren, würden den Arbeitsmarkt entlasten.
  3. Mit der Einführung der fünften Dienstschicht ließe sich sogar die 35-Stunden-Woche im Wechselschichtdienst verwirklichen.
- Eine jede Neueinstellung, also ein neuer Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst, hat auf dem privaten Arbeitsmarkt einen zusätzlichen Effekt: Er schafft in anderen Branchen Arbeitsplätze. Warum? Ganz einfach: Neue Arbeitsplätze - bei der Polizei - müssen eingerichtet und unterhalten werden. Die hierfür notwendigen Geräte müssen hergestellt werden. Das bringt Arbeitslose in Brot und Arbeit.  
Und: Menschen in Brot und Arbeit sind auch Konsumenten und somit wichtiger Faktor der Wirtschaft!

- Menschen in Brot und Arbeit zahlen Steuern und Sozialabgaben; sie entlasten damit die öffentlichen Kassen, die sie sonst als Arbeitslose belasten würden.

• Darüber hinaus gilt:



Ein wirtschaftliches Wachstum, das an den Arbeitslosen vorbeigeht, ist keines. Im Gegenteil: Es verschärft die sozialen Spannungen, an deren Ende es dann wieder die Polizei ist, die den Buckel hinzuhalten hat.

Kolleginnen und Kollegen, wir müssen die Politiker in Bund und Ländern wachrütteln. Die soziale Situation der gewerblichen Arbeitnehmer kann uns ebenso wenig gleichgültig sein, wie unsere eigene.

Gemeinsam erreicht man gewerkschaftliche Ziele. **Erinnern wir uns: Die GdP machte das Problem des Wechselschichtdienstes zum Schwerpunkt gewerkschaftlicher Arbeit - die Postgewerkschaft setzte in Absprache mit der GdP einen wichtigen Punkt des GdP-Wechselschichtdienst-Programms in einem Streik durch: den Zusatzurlaub!**




So beweist sich gewerkschaftliche Solidarität.


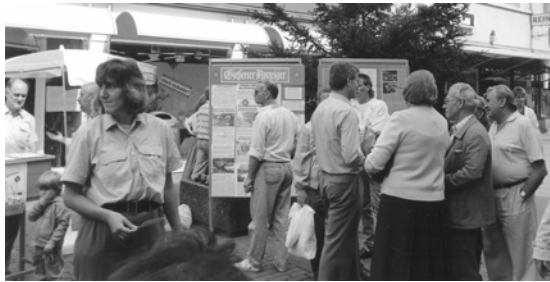

Jetzt geht es um Arbeitszeitverkürzung, um die arbeitenden Menschen zu entlasten, vorhandene Arbeitsplätze zu sichern und um Arbeitslosen wieder eine Arbeit zu verschaffen.



1. 7. 1984	Die gegenwärtigen <b>Perspektiven</b> für einen beruflichen Aufstieg bei der Schutzpolizei in Mittelhessen <b>bis zum Jahr 2000</b> nach der Altersstruktur (geringe Pensionierungszahlen): Zum POM = HAL 1774 - 1978 Zum PHM = HAL 1967 - 1973 Zum PHM mZ = HAL 1961 - 1972	
15. 9. 1984	Es erscheint Nr. 1 unseres <b>POLIZEIREPORT MITTELHESSEN</b>	
28. 2. 1985	<p><b>BG-Delegiertenkonferenz</b> zur Wahl eines neuen BG-Vorstandes und der Kandidaten für die nächste Personalrats-Wahl.</p> <p>Der <b>Bezirksgruppenvorstand</b> für die nächste Amtszeit besteht aus:</p> <p>Vorsitzender: Konrad <b>Jänicke</b>,  stellv. Vorsitzende: Werner <b>Tuchbreiter</b>, Marburg, Werner <b>Schaaf</b>, Lauterbach,  Günter <b>Stumpf</b>, Marburg,  Schriftführer: Rolf <b>Kettrukat</b>, Dillenburg,  stellv. Schriftführer: Karl <b>Weinelt</b>, Gießen,  Kassierer: Klemens <b>Veit</b>, Limburg,  stellv. Kassierer: Herbert <b>Gellert</b>, Marburg,  Beisitzer für Arbeiter: Kurt <b>Gnau</b>, Stadtallendorf,  Beisitzer für Angestellte: Eckhard <b>Schilling</b>, Dillenburg,  Beisitzer für Verw.-Beamte: Jürgen <b>Reitz</b>, Gießen,  Beisitzer für PAST Herborn: Harald <b>Dobrindt</b>,  Beisitzer für Pensionäre: Franz <b>Paul</b>, Biedenkopf</p> <p>Gemäß der Beschlußlage der Bundes-GdP wird die <b>Amtszeit auf 4 Jahre</b> festgelegt.</p>	
18. 4. 1985	<p><b>GdP-Demo in Stuttgart</b> als Auftakt der bundesweiten Aktionen zur <b>gerechten Bewertung des Polizeidienstes</b>. Aus der Bezirksgruppe Gießen nehmen <b>130</b> Kolleginnen und Kollegen teil und stellen damit das größte Kontingent aus Hessen.</p> 	
20. - 22.5.1985	<b>Personalratswahlen:</b> Die GdP gewinnt in Mittelhessen in allen Personalräten wieder die klare Mehrheit, z.B. im BPR 8 von 9 Sitzen (1 BDK)	
22. 5. 1985	Schreiben des HMdI an die GdP: Die IMK erteilt dem AK II einen <b>Prüfungsauftrag zur Erhöhung der Stellenplanobergrenzen</b> für die Besoldungsgruppen A8 und A 9 bei der Schutzpolizei	
27. 6. 1985	<b>BG-Delegiertenkonferenz</b> zur Vorbereitung des Landesdelegiertentages 1985 in Wetzlar. Neben zahlreichen anderen Anträgen wird beschlossen, die <b>Berücksichtigung der Altersstruktur</b> bei der Zuteilung von Beförderungsstellen zu fordern.	
Aug./ Sept. 1985	<b>Unterschriftensammlung</b> als GdP-Aktion in Hessen zur gerechten Bewertung des Polizeidienstes. <b>4300</b> Polizeibeschäftigte beteiligen sich daran.	
26. 9. 1985	<b>Demo in Kiel</b> „Wir wollen die leistungsgerechte Bewertung der Polizei“ Der Bezirksgruppenvorstand nimmt an der Demonstration teil.	
9. 10. 1985	<b>Demo in Mainz:</b> „Wir wollen die leistungsgerechte Bewertung der Polizei“	
31. 10. 1985	Pressemeldung: Das <b>PP Gießen</b> soll in die ehemalige <b>Zigarrenfabrik</b> einziehen	


<p><b>Oktober 1985</b></p>	<p>Die <b>PD Marburg</b> bezieht ihren <b>Neubau</b> in der Raiffeisenstraße</p>	
<p><b>27.-29.11.1985</b></p>	<p><b>Landesdelegiertentag der GdP Hessen in Wetzlar.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ingrid Wittich wird zur stellvertretenden Landesbezirksvorsitzenden gewählt.</li> <li>• Nach engagierter Diskussion wird unser Antrag „C 9“ angenommen: „Der Landesdelegiertentag möge beschließen, dass der Landesbezirksvorstand der GdP Hessen beauftragt wird, dafür einzutreten, dass zuwachsende Beförderungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der Altersstruktur auf die Personalbewirtschafteter verteilt werden.“</li> </ul>	
<p><b>Frühjahr 1986</b></p>	<p>"<b>Affäre Neue Heimat</b>" - Obwohl die GdP nicht unmittelbar beteiligt ist und keine finanziellen Nachteile hat, gibt es Gewerkschaftsaustritte.</p>	
<p><b>27./28. 2. 1986</b></p>	<p>Die Bezirksgruppe führt für neu gewählte <b>Personalratsmitglieder</b> eine <b>Schulung</b> durch, Referenten: Jürgen Claassen, Georg Otto.</p>	
<p><b>18. 4. 1986</b></p>	<p>Die IMK beschließt, der Bundesregierung eine Anhebung der <b>Stellenplanobergrenzen</b> in den Besoldungsgruppen A 8 und A 9 bei Schutzpolizei um 5 Prozent vorzuschlagen.</p>	
<p><b>7. 7. 1986</b></p>	<p>Die <b>PASt Herborn</b> erhält einen Erweiterungsbau</p>	
<p><b>Nov. 1986</b></p>	<p>Das PP Gießen erhält eine moderne <b>Einsatzzentrale</b> für den gesamten <b>Regierungsbezirk</b></p>	
<p><b>November 1986</b></p>	<p><b>GdP-Bundeskongreß in Mannheim.</b> <b>Hermann Lutz</b> wird neuer Vorsitzender des Bundesvorstandes der GdP, nachdem der bisherige Vorsitzende <b>Günter Schröder</b> wegen vielfältiger Kritik nicht mehr kandidierte</p>	
<p><b>19. 12. 1986</b></p>	<p>Bundesrat stimmt der <b>Erhöhung der Stellenplanobergrenzen</b> in den Besoldungsgruppen A 8 und A 9 bei Schutzpolizei um 5 Prozent zu</p>	
<p><b>Januar 1987</b></p>	<p><b>1500 Beförderungen im mittleren Dienst</b> der Schutzpolizei nach Anhebung der Stellenplanobergrenzen, davon 219 in Mittelhessen. Darin enthalten sind 70 Beförderungsmöglichkeiten, die zusätzlich aufgrund der Altersstruktur zugewiesen wurden. Dennoch besteht weiterhin die <b>Befürchtung</b>, dass nach der Dienst- und Lebensaltersstruktur bei der Schutzpolizei ca. 40 Beamte nicht die Besoldungsgruppe A 9 und ca. 200 Beamte nicht das Spitzenamt des mittleren Dienstes erreichen können.</p>	
<p><b>1. 4. 1987</b></p>	<p><b>CDU und FDP</b> erringen bei der <b>Landtagswahl</b> die Mehrheit und stellen die Regierung</p>	
<p><b>7. 7. 1987</b></p>	<p><b>Brandkatastrophe</b> in Herborn nach Tanklastzugunfall</p>	
<p><b>12. 6. 1987</b></p>	<p>Aufhebung der <b>Stellenbesetzungssperre</b> (6 -11 Monate)</p>	
<p><b>September 1987</b></p>	<p>Die ÖD-Gewerkschaften im DGB fordern <b>Arbeitszeitverkürzung</b> zum Abbau der Massenarbeitslosigkeit</p>	
<p><b>September 1987</b></p>	<p>Das Land Hessen kauft das Gelände der ehemaligen <b>Gailsche Zigarrenfabrik in Gießen</b>, um es zu einer neuen Unterkunft für das <b>Polizeipräsidium Gießen</b> umzubauen</p>	




29. 10. 1987	<b>Delegiertenkonferenz</b> zur Wahl der GdP-Kandidaten für die Personalratswahl 1988	
2. 11. 1987	<b>Torsten Schwalm und Klaus Eichhöfer im Einsatz an der Startbahn West ermordet</b>	
3. 11. 1987		<b>250 Kolleginnen und Kollegen aus Mittelhessen nehmen an einem Schweigemarsch aus Anlaß der Morde an der Startbahn West durch die Frankfurter Innenstadt mit anschließender Kundgebung teil</b>
12. 2. 1988	Die GdP Mittelhessen schickt Innenminister Gottfried Milde (CDU) einen Blumenstrauß „ <b>Vergißmeinnicht</b> “, nachdem dieser sich bei 1000 Ehefrauen und Bräuten hessischer Polizeibeamter mit einem Biedermeiersträußchen dafür bedankte, dass sie die besonderen dienstlichen Belastungen durch die Startbahn-Einsätze mitgetragen haben. Ziel unserer Aktion war es, bei der anstehenden <b>Verteilung von 300 neuen Planstellen</b> für den Einzeldienst ‚nicht vergessen‘ und angemessen berücksichtigt zu werden.	
23. 11. 1987	GdP-Bundesvorsitzender <b>Hermann Lutz</b> nimmt an der Jahreshauptversammlung der KG Gießen-Wetzlar teil.	
18. 12. 1987	Gespräch des Bezirksgruppenvorstandes mit dem Vorsitzenden des Innenausschusses im HLT, Klaus Peter Möller (CDU), zu aktuellen Problemen der <b>Personalausstattung, Arbeitsbelastung und Altersstruktur bei der Polizei</b> in Mittelhessen	
März 1988	<b>Tarifrunde 1988</b> – Forderungen nach Gleichbehandlung der Beamtinnen und Beamten	
April 1988	<b>Demo in Wiesbaden</b> gegen die Abkopplung der Beamten von der tariflich ausgehandelten Arbeitszeitverkürzung im öffentlichen Dienst	
Mai 1988	Wahl der örtlichen <b>Personalräte</b> , des Bezirks- und des Hauptpersonalrates der Polizei mit erneut gutem Abschneiden der GdP-Kandidaten	
12. 8. 1988	Für erhebliche Unruhe sorgt der „ <b>BGS-Erlaß</b> “ des HMdl, der vorschreibt, bei übernommenen BGS-Beamten die im <b>Bundesgrenzschutz</b> zurückgelegten Dienstjahre auf das Datum der I. Fachprüfung anzurechnen und bei Beförderungen zu berücksichtigen.	
September 1988	Der Umbau der früheren Gailschen Zigarrenfabrik zu der neuen Unterkunft des Polizeipräsidiums Gießen hat begonnen	
Oktober 1988	Mit einem <b>Offener Brief</b> an die mittelhessischen Abgeordneten im Hessischen Landtag reagiert die Bezirksgruppe Gießen auf die Feststellung, daß der im Hessischen Landtag in der Beratung befindliche <b>Landeshaushalt für das Jahr 1989</b> keine einzige zusätzliche Stelle sowohl für Polizeivollzugsbeamte wie auch für Verwaltungsangestellte und Arbeiter in der Polizei vorsieht. Anhand von Fakten, u. a. über den Anstieg von Kriminalität und Verkehrsunfällen, das hohe Überstundenaufkommen sowie zusätzliche Aufgaben bei zunehmenden vorzeitigen Pensionierungen, wird ein weiterer Personalbedarf von ca. 450 Beamten, Angestellten und Arbeitern in Mittelhessen begründet, um damit einen Beitrag zu mehr Sicherheit im Lande und zum Abbau der Arbeitslosigkeit zu leisten.	
11./12. Oktober 1988	<b>Personalräteschulung</b> mit Henning Möller zu <b>ingeschränkten Rechten</b> der Personalräte nach Novellierung des HPVG durch die CDU/FDP-Koalition	
April 1989	GdP nimmt Stellung zum Wiedererstarken des <b>Rechtsradikalismus</b> in der Bundesrepublik	
28. 6. – 4. 7. 1989	<p><b>Diskutieren statt Kassieren - der Sicherheit wegen</b></p> <p>Unter diesem Motto stand eine landesweite Aktion der hessischen GdP vom 28. Juni 1989 bis zum 4. Juli 1989, mit der die Öffentlichkeit auf die <b>Personalmisere</b> und die <b>Unterbewertung des Polizeidienstes</b> hingewiesen werden sollte.</p> <p>Die GdP hatte sich vorgenommen, ihre Mitglieder unmittelbar in diese Aktion einzubeziehen. Dazu ließ sie Handzettel herstellen, die in Format und Farbe große Ähnlichkeit hatten mit dem Datenermittlungsbeleg, der im ruhenden Verkehr am Fahrzeug angebracht wird. Auf dem Zettel war die aktuelle Sicherheitslage dargestellt und enthielt die Bitte an die Bürger, die GdP in der Forderung an die Landesregierung zu unterstützen, <b>3000 neue</b></p>	

	<p><b>Stellen für die Polizei</b> zu schaffen.</p> <p>Unsere Kolleginnen und Kollegen auf den Dienststellen zeigten sich dieser Aktion gegenüber sehr aufgeschlossen und übernahmen bereitwillig die Aufgabe, im Rahmen ihres Dienstes die Handzettel zu verteilen und dabei auf die speziellen Probleme in ihren Dienststellen hinzuweisen.</p>  <p>Aber damit allein gaben sich unsere Kreisgruppen noch nicht zufrieden. Die Tatsache, daß in der Aktionswoche ein verkaufsoffener Samstag lag, führte sehr schnell zu dem Beschluß, diese günstige Situation zu nutzen, und mit Informationsständen weitere Kontakte zur Bevölkerung herzustellen. Die Bezirksgruppe leistete dazu ihren Beitrag, indem sie den Kreisgruppen GdP-Sonnenschirme zur Verfügung stellte, mit denen die Info-Stände ausgestattet werden konnten. Bürger, die sich ausdrücklich bereitklärten, die Forderungen der GdP zu unterstützen, sollten angehalten werden, dieses mit ihrer Unterschrift zu dokumentieren. Den dazu verwendeten Kugelschreiber durften sie dann behalten.</p> <p>Großer Bedarf herrschte auch an den bereitgehaltenen GdP-Fähnchen und das nicht ausschließlich nur bei Kindern, sondern vielfach auch bei Erwachsenen, die ihren daheim gebliebenen Kindern oder Enkeln dieses kleine Präsent nicht vorenthalten wollten.</p> <p>Fazit der Aktion in Mittelhessen: Unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger erwarten von der Landesregierung eine personelle Verstärkung der Polizei, damit Sicherheit wieder ausreichend gewährleistet werden kann! Die heimischen Politiker haben offenbar einen großen Bogen um unsere Informationsstände gemacht.</p> 
30. 10. 1989	Der bisherige Polizeipräsident in Gießen, <b>Helmut Sauer</b> (FDP), wird durch <b>Dr. Volker Kölb</b> (CDU) abgelöst
3. 11. 1989	<p>8. <b>Delegiertenkonferenz</b> der BG Gießen zur Neuwahl des BG-Vorstandes und zur Vorbereitung auf den Landesdelegiertentag der GdP Hessen im März 1990 in Bad Karlshafen</p> <p>Der <b>Vorstand</b> der BG Gießen für die nächsten vier Jahre:  Vorsitzender: Konrad <b>Jänicke</b>, Gießen,  stellv. Vorsitzende: Harald <b>Dobrindt</b>, Herborn, Karl <b>Weinelt</b>, Gießen,  Schriftführerin: Elke <b>Liebermann</b>,  stellv. Schriftführer: Heinz-Walter <b>Kircher</b>, Lauterbach,  Kassierer: Herbert <b>Gellert</b>, Marburg,  stellv. Kassierer: Reinhard <b>Merte</b>, Marburg  <b>sowie die Vorsitzenden der 9 mittelhessischen Kreisgruppen.</b></p> <p>Die Delegierten beschließen, daß die bisherige Bezirksgruppe Gießen zukünftig unter Bezug auf ihre regionale Zuständigkeit den Namen <b>Bezirksgruppe Mittelhessen</b> trägt.</p>
Januar 1990	Die GdP-Forderung nach <b>gerechter Bewertung des Polizeidienstes</b> und Einführung der <b>zweigeteilten Laufbahn</b> in Hessen kommt durch die Schaffung von jeweils 100 zusätzlichen Planstellen des gehobenen Dienstes bei S und K im Doppelhaushalt 1990/91, die ca. 700 Beförderungen ausmachen, wieder einen Schritt weiter. DUZ, Polizeizulage und Harmonisierungszulage werden ebenfalls erhöht.
April 1990	<p><b>Landesdelegiertentag in Bad Karlshafen</b></p> <p>Die BG Mittelhessen nimmt mit 35 Delegierten daran teil und betreut 2 Kollegen aus Thüringen, darunter Jürgen Schlutter, heutiger Vorsitzender des LB Thüringen.  G. Otto wird stellvertr. Kassierer, I. Wittich wird Beisitzerin für Tarifbeschäftigte im GLBV, K. Jänicke Mitglied im GLBV kraft Amtes als Bezirksgruppenvorsitzender, W. Giebler Mitglied im LBA, F.</p> 


		<p>Paul mittelhessisches Mitglied in der Landesseniorengruppe, E. Liebermann-Weber mittelhessisches Mitglied im Landesfrauenausschuß (Vertreterin B. Stumpf). Die von der Bezirksgruppe eingebrachten Anträge werden angenommen.</p> <p>Im öffentlichen Teil der Veranstaltung ernten Hermann Lutz und Hansgeorg Koppmann „standing ovations“ nach ihren Grundsatzreden zur Lage der Polizei und dem Anspruch auf gerechte Bewertung des Polizeidienstes.</p>
<p><b>Mai 1990</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Langjährige Forderungen der GdP nach gerechter Bewertung des Polizeidienstes werden erfüllt mit der Erhöhung der <b>allgemeinen Zulage</b> und der <b>Polizeizulage</b>, beide dynamisiert werden und ruhegehaltsfähig. Auch die <b>Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten (DUZ)</b> wird erhöht und eine <b>Wechselschichtzulage</b> gezahlt.</li> <li>• Der Kassenbestand der Bezirksgruppe ist gut. Der Vorstand beschließt, die Kreisgruppenarbeit mit 10,- DM pro Mitglied zu unterstützen.</li> <li>• Franz Paul tritt als Seniorenvertreter zurück. Der Bezirksgruppenvorstand wählt <b>Herbert Gellert</b> zu seinem Nachfolger. Der übernimmt in der Landesseniorengruppe auch gleich den Vorsitz!</li> <li>• Der Bezirksgruppenvorstand beschließt die Beschaffung des Handbuchs "Beamtenrecht" für alle BGV-Mitglieder zur Verbesserung der Basisarbeit.</li> </ul>	
<p><b>Juli 1990</b></p>	<p>Eine weitere GdP-Forderung wird mit der <b>Anhebung der Stellenplanobergrenzen</b> im gehobenen Dienst auf 10% A 13, 20% A 12, 30 % A 11, 40 % A 10/9 erfüllt. Dadurch können in Mittelhessen 78 zusätzliche Beförderungen (RP = 39, PP = 39) ausgesprochen werden.</p>	
<p><b>Oktober 1990</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innenminister Gottfried Milde (CDU) stellt erstmals ein Modell zum <b>Einstieg in die zweigeteilte Laufbahn</b> bei der Polizei vor, nach dem der gehobene Dienst bei der Schutzpolizei einen Anteil von 33,3 Prozent und bei der Kriminalpolizei 100 Prozent ausmachen soll.</li> <li>• Aufgrund der prekären <b>Nachwuchssituation</b> bei den Polizeivollzugsbeamten können landesweit 150 Angestellte bis zur Vergütungsgruppe BAT VIb auf unbesetzten Ausbildungsplanstellen geführt werden. Der RP erhält davon 7, der PP 9 zusätzliche Stellen, die für vorhandene Angestellte entsprechende Aufstiegsmöglichkeiten enthalten.</li> <li>• Mit Wirkung vom 1.10.1990 werden <b>neue Lohngruppen für Arbeiter</b> geschaffen, die bei gleichem Finanzvolumen zwei Dienstaltersstufen weniger enthalten. Weiterhin gibt es jetzt auch einen Tätigkeitsaufstieg.</li> <li>• Alle <b>KTA</b> werden höher gruppiert von der Vergütungsgruppe BAT VI b nach V c.</li> <li>• Der Bezirksgruppenvorstand beschließt für seine Geschäftsführung die Beschaffung eines PC, der auch von den Kreisgruppen genutzt werden kann.</li> <li>• Der Versuch der Kontaktaufnahme zur GdP in Thüringen im Zuge der deutschen Einheit und in der Folge der Betreuung von zwei Kollegen aus diesem Landesbezirk auf dem Landesdelegiertentag durch die Bezirksgruppe Mittelhessen scheitert aufgrund von Koordinationsschwierigkeiten.</li> </ul>	
<p><b>November 1990</b></p>	<p>In Frankfurt-Höchst findet der erste <b>GdP-Bundeskongreß</b> im geeinten Deutschland statt, in dessen Mittelpunkt erneut die Forderung nach einer gerechten Bewertung des Polizeidienstes stand. Mittelhessische Delegierte waren Karl Weinelt, Harald Dobrindt, Herbert Gellert, Ingrid Wittich und Georg Otto. Unter anderem wird der Beschluß gefaßt, den <b>GdP-Beitrag</b> auf 0,9 % der Eingangsstufe der Besoldungs-/Vergütungs-/Lohngruppe incl. allgemeiner Zulagen für die Aktiven und davon auf 75% für Pensionäre sowie auf 45 % für Witwen festzusetzen.</p>	
<p><b>Januar 1991</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ministerpräsident Wallmann (CDU) kündigt an, die wöchentliche <b>Arbeitszeit für Beamte</b> in Hessen ab 1.4. d. J. nach zweijähriger Verzögerung gegenüber den Tarifbeschädigten auch auf 38,5 Std. zu begrenzen.</li> <li>• Brigitte Stumpf tritt als Stellvertreterin von E. Liebermann-Weber im Landesfrauenausschuß zurück.</li> </ul>	
<p><b>April 1991</b></p>	<p><b>Regierungswechsel in Hessen</b>, SPD und GRÜNE haben wieder die Regierungsverantwortung übernommen. Einer der Schwerpunkte der Koalitionsvereinbarung ist die Aussage, daß der <b>Einstieg in die zweigeteilten Laufbahn</b> der Polizei noch in diesem Jahr beginnt.</p>	
<p><b>31. 5. 1991</b></p>	<p><b>Manfred Meise</b> wird neuer Polizeipräsident in Gießen</p>	

<p><b>August 1991</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die erste Rate (750) der <b>prüfungsfreien Überleitungen</b> in den gehobenen Dienst wird vollzogen. In Mittelhessen profitieren davon 92 Kollegen, nämlich beim RP = 34 S, 13 K, beim PP = 34 S, 11 K.</li> </ul>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Bezirksgruppenvorstand beschließt, im Dezember 1991 eine Bezirksdelegiertenkonferenz zur Wahl der mittelhessischen Kandidaten für HPR und BPR anlässlich der bevorstehenden Personalratswahl im Mai 1992 durchzuführen.</li> <li>• Die GdP Hessen besteht 40 Jahre. Dazu findet in Wiesbaden eine Festveranstaltung statt.</li> <li>• Der Bezirksgruppenvorstand beschließt, ein Gespräch mit dem Regierungspräsidenten in Gießen wegen der schleppenden <b>Personalsachbearbeitung</b> im Polizeidezernat, insbesondere bei der Höhergruppierung von Angestellten, zu führen.</li> </ul>
<p><b>Oktober 1991</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das beschlossene Gespräch zur Personalsachbearbeitung wird mit dem Regierungsvizepräsidenten geführt. Ergebnis: keine Lösungsmöglichkeit im Hause; es müssen beiderseitige Aktivitäten zur Personalverstärkung in diesem Bereich entwickelt werden.</li> <li>• Als Auswirkung der prüfungsfreien Überleitung in den gehobenen Dienst können im mittleren Dienst etwa in derselben Anzahl <b>Folgebeförderungen</b> in den jeweiligen Besoldungsgruppen ausgesprochen werden.</li> </ul>
<p><b>10. 12. 1991</b></p>	<p><b>Bezirksdelegiertenkonferenz</b> zur Wahl der BPR- und HPR-Kandidaten. Für den BPR der Polizei beim RP Gießen kandidieren: Konrad <b>Jänicke</b>, Georg Otto, Werner Giebeler, Rudolf Dippel, Harald Dobrindt, Karl Weinelt, Hermann Böye, Elke Liebermann-Weber, Lothar Hölzgen, Harald Bartel, Jürgen von Dolsperg, Peter Spitzer, Manfred Raab, Michael Kaiser, Ilona Gnas-Rieb, Heinz Walter Kircher, Manfred Müller, Erhard Hehlgans. Als HPR-Kandidaten schlägt die Bezirksgruppe Mittelhessen für die Gruppe der Angestellten die Kollegin Ingrid Wittich und für die Gruppe der Beamten die Kollegen Georg Otto (RP Gießen) und Matthias Hundertmark (PP Gießen) vor. Die Delegiertenkonferenz verabschiedet eine <b>Resolution</b> an die Landesregierung und die Regierungsfractionen, zur Beseitigung des Engpasses in der Personalsachbearbeitung beim RP Gießen Personal zur Verfügung zu stellen. Die Bemühungen bleiben letztlich ohne Ergebnis, weil das HMdIE auf seiner Position beharrt, daß die Arbeitsbelastung des Personalsachbearbeiters beim RP Gießen der anderer Personalbewirtschafter (1:850!) entspricht. Die Einschaltung eines heimischen Spitzenpolitikers konnte auch keine Verbesserung bewirken.</p>
<p><b>Februar 1992</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die zweite Rate der <b>prüfungsfreien Überleitung</b> in den gehobenen Dienst bringt für Mittelhessen beim RP = 27 S, 2 K, beim PP = 21 S, 2 K neue Oberkommissare.</li> <li>• Es werden landesweit nochmals <b>100 Angestellte bis BAT V1b auf freie Beamtenausbildungsstellen</b> übernommen, davon erhält der RP = 3 und der PP = 4,5 Stellen.</li> </ul>
<p><b>März 1992</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Belegung der <b>Seniorenarbeit</b> beschließt der Bezirksgruppenvorstand, die Seniorenbeisitzer der Kreisgruppen zu einer gemeinsamen Zusammenkunft einzuladen.</li> <li>• <b>Streik</b> zur Durchsetzung der Tarifforderungen im ö. D nach hoher Beteiligung an der Urabstimmung. Die hessische GdP-Position, eine soziale Komponente durchzusetzen, kann bei den Tarifverhandlungen nicht realisiert werden.</li> </ul>
<p><b>April 1992</b></p>	<p><b>GdP-Arbeitstagung</b> mit den Kreisgruppenvorsitzenden und dem <b>Staatssekretär Kulenkampff</b> in Eschborn. Die GdP Hessen erarbeitet ein <b>Thesepapier zur zweigeteilten Polizei-aufbahn</b></p>
<p><b>Mai 1992</b></p>	<p><b>Personalratswahlen</b> nach dem durch die rot/grüne Regierungskoalition erneut novellierten HPVG. <b>Die GdP ist wieder klarer Sieger.</b> Die bisherigen GdP-Mehrheiten in unseren örtlichen Personalräten (PP Gießen, Polizeidirektionen, PAST Herborn und Einsatzleitung S+K beim RP Gießen) werden weitestgehend bestätigt und auch die BPR-Zusammensetzung ist wieder wie in der vorherigen Legislaturperiode: 7 Sitze GdP, 1 BDK, 1 PDB. Überraschend ist die geringere Wahlbeteiligung trotz des eindeutigen GdP-Erfolges "Einstieg in die zweigeteilte Laufbahn"! Ingrid Wittich und Georg Otto erringen einen Sitz im Hauptpersonalrat der Polizei beim Hessischen Innenministerium.</p>

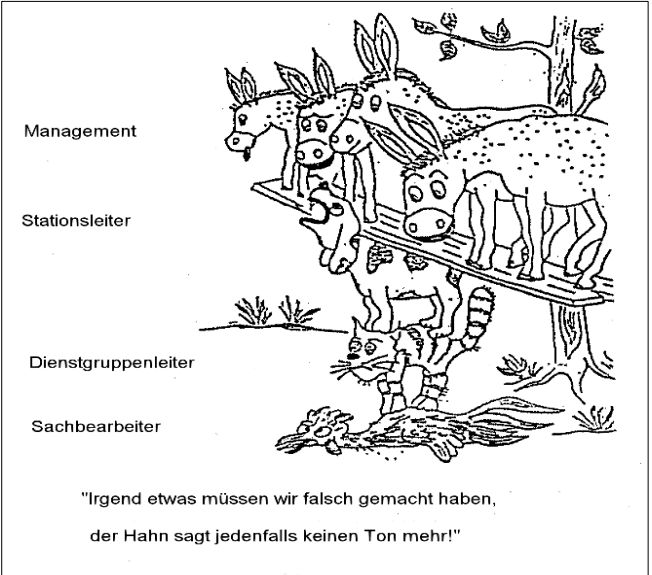
Juli 1992	Die Bezirksgruppen-Vorstände werden vom LBV zur Abkürzung von Informationswegen mit <b>FAX-Geräten</b> ausgestattet.
September 1992	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrale <b>Personalräte-Beschulung</b> in Gießen-Kleinlinden zum neuen, von den rot/grünen Regierungsparteien novellierten HPVG. Alle Personalratsmitglieder aus Mittelhessen sind eingeladen, als Referent steht wieder Henning Möller zur Verfügung.</li> <li>• Ute Schaft-Peatow wird Stellvertreterin von Elke Liebermann-Weber im Landesfrauenausschuß.</li> </ul>
Oktober 1992	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die <b>Kreisgruppe Marburg</b> begeht festlich ihren <b>40. Geburtstag</b></li> </ul>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• In Braunschweig findet ein <b>Außerordentlicher Kongreß der GdP</b> statt, auf dem die <b>Satzung</b> den neuen Verhältnissen durch die <b>deutsche Einheit</b> angepaßt wird.</li> <li>• Die <b>Finanzministerkonferenz</b> der Bundesländer beschließt, den <b>gehobenen Dienst der Schutzpolizei auf 40 % begrenzen</b> zu lassen.</li> </ul>
Januar 1993	Die Bezirksgruppen werden vom LBV mit <b>Kopiergeräten</b> ausgestattet, die auch von den Kreisgruppen genutzt werden können.
Februar 1993	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach dem plötzlichen Tod von <b>Heinz Freund</b> wird <b>Karl Weinelt</b> auf der gemeinsamen Sitzung des Landesvorstandes und des Landesausschusses der GdP zum stellvertretenden Landesbezirksvorsitzenden gewählt. Damit sind jetzt vier Mittelhessen Mitglied im geschäftsführenden GdP-Landesbezirksvorstand. (Bild v.l.:Koppmann, Weinelt, Bartel)</li> </ul>   <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der <b>Bundesrat</b> lehnt nach zahlreichen Aktionen der GdP und auf besondere Initiative der hessischen Landesregierung die Forderung der Finanzministerkommission und nunmehr auch der Länder Bayern und Nordrhein-Westfalen nach Begrenzung des gehobenen Dienstes der Schutzpolizei auf 40 % ab.</li> <li>• Die <b>dritte Rate der prüfungsfreien Überleitung</b> in den gehobenen Dienst wird vollzogen. In Mittelhessen kommen beim RP = 37 S, 8 K und beim PP = 34 S, 6 K-Kollegen (Bild li.) in den Genuß der Verbesserung.</li> <li>• Im Zuge von Sparmaßnahmen beschließt die Landesregierung, die <b>Beförderungstermine</b> vom 1.4. auf den 1.7. und vom 1.10. auf den 1.12. zu verschieben.</li> </ul>
März 1993	Alle <b>DASTA-Bediener</b> können mit Wirkung vom Januar 1993 in die Vergütungsgruppe BAT V c eingruppiert werden. Der RP muß gedrängt werden, diese Maßnahme bis zum Juni 1993 zu vollziehen.
Mai 1993	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der <b>Bezirkspersonalrat</b> der Polizei beim RP Gießen beschließt, von der haushaltsrechtlichen Möglichkeit Gebrauch zu machen, die <b>gegenseitige Inanspruchnahme von Planstellen S und K</b> bei A 11 - Beförderungen anzuwenden, um innerhalb der Sparten einen Gleichstand zu erreichen.</li> <li>• Grundsteinlegung für ein neues Dienstgebäude auf dem neuen Gelände des PP in der Ferniestraße 8 in Gießen</li> </ul>
16. 7. 1993	<b>Schweigemarsch</b> in Wiesbaden zum Gedenken an den durch RAF-Terroristen ermordeten GSG-9-Beamten Newrzella
9. – 18.7.1993	33. <b>Hessentag</b> in Lich



Oktober 1993	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein neues Verfahren zur <b>Auswahl für den Aufstieg in den gehobenen Dienst</b> findet nach Wegfall des Testes Anwendung. Danach können sich alle Beamtinnen und Beamten, die vor dem 30.9.1987 die 1. Fachprüfung abgelegt haben, bewerben. Auf die erste Ausschreibung meldeten sich vom RP = 22 S, 4 K und vom PP GI = 23 S, 4 K-Bewerber.</li> <li>• Die Landesregierung entscheidet sich für <b>Lich</b> als neuen Standort einer Abteilung der <b>Bereitschaftspolizei</b> und entspricht einem von unserer Bezirksgruppe auf dem Landesdelegiertentag 1982 eingebrachten Antrag.</li> <li>• Die <b>Mitgliederentwicklung</b> in der BG Mittelhessen war im Vergleich zu 1989 leicht positiv: 1989 = 1179 Mitglieder, 1993 = 1244 Mitglieder.</li> <li>• Die GdP Hessen erarbeitet ein <b>Positionspapier „Polizei 2000“</b> zu Einstellung, Ausbildung und prüfungsfreier Überleitung.</li> </ul>
3. 11. 1993	<p><b>Delegiertenkonferenz</b> in Gießen-Kleinlinden mit <b>Vorstandswahl</b>, die keine Veränderungen innerhalb unseres Bezirksgruppenvorstandes brachte.</p>
Dezember 1993	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Kollege aus Frankfurt will mit GdP-Rechtsschutz einen <b>Musterprozeß</b> (Informationelle Selbstbestimmung) zum <b>Namensschild-Erlaß</b> führen, nachdem hessenweit - und damit auch in Mittelhessen - erheblicher Protest gegen den Erlaß entstanden war.</li> <li>• "<b>Polizeibeamtenüberleitungsabschlußgesetz</b>" - zunächst mit Laufzeit bis 2003, später wurde gemäß Koalitionsvereinbarung von 1995 die zeitliche Begrenzung aufgehoben – stellt die Fortsetzung der prüfungsfreien Überleitung in den gehobenen Dienst sicher.</li> <li>• Landsweite Erfassung der freien <b>A 11-Beförderungsstellen</b>, Absicht: gezielte Breitstellung für Übergeleitete - vom VG später nicht sanktioniert.</li> <li>• BPR berät über spartenübergreifende Nutzung aller Beförderungsstellen. Grundsatz: schnellstmögliches Erreichen der zweigeteilten Laufbahn, so daß die Ältesten bei S und K zuerst zu befördern wären!</li> </ul>
Januar 1994	<p>Die <b>Bepo</b> nimmt in <b>Lich</b> mit einem ersten Zug den Dienstbetrieb auf, ab 1. 4. ist eine komplette Hundertschaft vorgesehen.</p>
Februar 1994	<p>Der Bezirksgruppenvorstand beschafft für <b>alle neun mittelhessischen Kreisgruppen moderners Bürogerät</b> (Bildschirmerschreibmaschine oder PC).</p>
März 1994	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Landesdelegiertentag in Friedberg:</b></li> <li>• BG Mittelhessen ist mit 26 Mandatsdelegierten, den bisherigen BGV-Mitgliedern und 14 Gastdelegierten, die auf Kosten unserer Bezirksgruppe teilnehmen konnten, vertreten.</li> <li>• <b>Jörg Stein</b> kandidiert gegen <b>HG. Koppmann</b> und wird neuer Landesbezirksvorsitzender.</li> </ul> <p><b>Mittelhessische Mitglieder im neuen GdP-Landesvorstand:</b>  Karl <b>Weinelt</b> - stellvertretender Landesvorsitzender,  Ingrid <b>Wittich</b> - Beisitzerin für Tarifbeschäftigte im GLBV,  Georg <b>Otto</b> – Landeskassierer  Herbert <b>Gellert</b> - Beisitzer für Senioren im GLBV,  Konrad <b>Jänicke</b> - kraft Amtes (BG-Vorsitzender) Mitglied im GLBV,  Werner <b>Giebeler</b> - mittelhessisches Mitglied im Kontrollausschuß.</p>
April 1994	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der <b>Namensschild-Erlaß</b> wird geändert - Freiwilligkeit wird zugestanden!</li> <li>• GLBV entspricht unserem Antrag auf Entsendung eines <b>Gewerkschaftsbeauftragten</b> aus der KG Gießen-Wetzlar (Personalbewirtschaftung PP Gießen) in den Hauptpersonalrat der Polizei. Matthias <b>Hundertmark</b> übernimmt diese Aufgabe. Da von den gewonnenen Informationen auch der Bezirksgruppenvorstand profitieren soll, wird Koll. Hundertmark zu den BG-Vorstandssitzungen eingeladen. Die anfallenden Kosten trägt die BG Mittelhessen.</li> </ul>
Mai 1994	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kreisgruppen Marburg und Biedenkopf schließen sich zusammen zur <b>Kreisgruppe Marburg-Biedenkopf</b>, Vorsitz: Ingrid Wittich. Jetzt haben 2 Kreisgruppen in Mittelhessen jeweils annähernd 400 Mitglieder.</li> <li>• Drei Kollegen der Bepo Lich werden bei einem Einsatz zur Unterstützung des PP in Gießen angeschossen und lebensgefährlich verletzt</li> </ul>
Juni 1994	<p>Landesregierung will <b>Stellen</b> bei der Polizei streichen und <b>Überstundengelder</b> budgetieren</p>
Juli 1994	<p>Der Bezirksgruppenvorstand beschließt, neben den mittelhessischen Funktionsträgern im LBV den Kollegen Dobrindt als <b>Gastdelegierten</b> auf Kosten der BG zum Bundeskongreß in Dresden (Nov. 1994) zu entsenden.</p>
August 1994	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BGV beschließt, unseren Kreisgruppen <b>Bildungsveranstaltungen</b> anzubieten, und zwar ein Grundseminar für KG-Vorstandsmitglieder, ein Tarif-Seminar und eine Personalrat-schulung.</li> <li>• Erkenntnis aus der <b>Beförderungsrunde Juli 1994</b>: Auf der Beförderungsliste noch nicht berücksichtigte <b>jüngere Kollegen</b> (wegen schneller Umsetzung der zweigeteilten Laufbahn durch altersgerechte Beförderung in die "Z") kündigen Widerstand an.</li> </ul>





	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die PD Limburg erhält als erste Dienststelle in Mittelhessen eine Ausstattung nach dem Modell "<b>Wache 2000</b>".</li> </ul>
<b>September 1994</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Protestdemo in Wiesbaden</b> mit mittelhessischer Beteiligung gegen die beabsichtigte <b>Schließung von Kfz-Werkstätten</b>.</li> <li>Die <b>Fachhochschule in Gießen</b> geht ab 5.9. 191994 in Betrieb. Die BG Mittelhessen übernimmt mit der Kreisgruppe Gießen-Wetzlar die <u>gewerkschaftliche Betreuung</u>.</li> </ul>
<b>Oktober 1994</b>	Die <b>Kassenlage</b> ist gut, die BG Mittelhessen unterstützt finanziell ihre Kreisgruppen mit 15 DM pro Mitglied
<b>November 1994</b>	Satzungsmäßiger <b>GdP-Bundeskongreß in Dresden</b> , mittelhessische Teilnehmer: Weinelt, Dobrindt, Gellert, Otto, Jänicke.
<b>Dezember 1994</b>	Der Bezirksgruppenvorstand beschafft das "Handbuch für Beamte /Ausgabe Hessen" als Arbeitshilfe für die BGV-Mitglieder: 1040 Seiten = Infos (Vorschriften) zum Beamtenrecht.
<b>Januar 1995</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>EAV 1995</b> - neu: Quotierung der Ausbildungsplätze für Personalbewirtschafter (BPR beschließt die Weitergabe an die Dienststellen) und Rückkehrgarantie zur Heimatdienststelle nach <b>FHS-Studium</b>.</li> <li>Landesregierung reduziert jährliche <b>Beförderungstermine</b> auf einen im Dezember und verkündet eine Haushaltssperre</li> <li>Landesregierung und öD-Gewerkschaften vereinbaren allgemeine <b>Grundsätze zur Verwaltungsreform</b> in Hessen</li> </ul>
<b>Februar 1995</b>	GdP-Beiratssitzung in Wiesbaden, alle KG aus Mittelhessen sind vertreten. <b>Podiumsdiskussion</b> mit Vertretern der vier <u>Landtagsparteien zur bevorstehenden Landtagswahl</u> .
<b>März 1995</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Landtagswahl</b>, SPD und Grüne behalten die Regierungsmehrheit. Koalitionsvereinbarung mit gravierenden Sparmaßnahmen, z.B. Abbau von landesweit 2750 Stellen einschließlich der Polizei, aber auch konsequente Fortsetzung zweigeteilten Laufbahn.</li> <li>Erster Aufruf zur Demo in Saarbrücken (14.3.) gegen beabsichtigte <b>Sparmaßnahmen im öffentlichen Dienst - Saarland = Speerspitze der Bewegung</b> (z.B. Verlängerung der Lebensarbeitszeit)?</li> </ul>
<b>4. Mai 1995</b>	<b>Personalräteschulung</b> für Mittelhessen in Gießen-Kleinlinden, Referent ist der HPR-Vorsitzende Henning Möller.
<b>Juni 1995</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Landesweite <b>Unterschriftenaktion</b> der GdP gegen beabsichtigte <b>Sparmaßnahmen</b>,</li> <li><b>Polizei-Organisationsreform</b> angekündigt für Bereitschaftspolizei, Polizeidirektionen, Polizeipräsidien und Regierungspräsidien mit dem Ziel, die untere Ebene zu stärken – erste Ergebnisse jedoch äußerst mager!</li> <li>Land Hessen will bis Jahresende landeseinheitliche <b>Beurteilungs-Richtlinien</b> erstellen.</li> <li>Kabinetts beschließt: <b>Nur noch ein jährlicher Beförderungsternin</b> (Dezember)!</li> <li>BPR drängt beim RP Gießen auf Nutzung der z.T. zusätzlich (Altersstruktur, zu Lasten Südhessen) zugewiesenen Beförderungsstellen für überleitungsfähige Beamte.</li> </ul>
<b>Juli 1995</b>	LBV stellt <b>GdP-Kandidaten-Reihenfolgeliste</b> für die HPR-Wahl 1996 gemäß Grundsatzbeschuß '85 (die ersten 10 Plätze nach d'Hondt, danach nach "gewerkschaftspolitischen" Gesichtspunkten) auf, Bezirksgruppe Mittelhessen erhält bei zwei Personalbewirtschaftern wieder nur einen aussichtsreichen Platz (8.), der zweite = 15. Platz. Jörg Stein schlägt vor, keine Bereichs- <b>Gewerkschaftsvertreter im HPR</b> mehr vorzusehen, der LBV will jedoch erst nach der Wahl darüber entscheiden.
<b>August 1995</b>	 <p><b>Plakataktion</b> der GdP gegen Personalabbau ("Dienststellenschließung") in größeren Städten als zweite Proteststufe gegen Personal-Sparmaßnahmen der Landesregierung. Finanzieller Anteil für unsere BG = 1900 DM. Die Publikumswirkung war jedoch begrenzt, weil die GdP die Ausführung einer Werbeagentur übergeben hatte und dadurch keinen unmittelbaren Einfluß auf die Anbringungsorte besaß. Das wesentliche Echo kam über die Presse!</p> <p><i>Das darf nicht sein !</i></p>
<b>September 1995</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstand der BG Darmstadt beantragt gegen <b>Karl Weinelt</b> ein <b>Ordnungsverfahren</b> wegen einer Entscheidung in der GdP-Rechtsschutzkommission. Der Antrag wird schließlich am 7.12. zurückgezogen.</li> <li>Mittelhessische öPR und BPR lehnen in einer gemeinsamen Stellungnahme den Entwurf des HMDILFN zu landeseinheitlichen <b>Beurteilungs- und Beförderungs-Richtlinien</b> ab.</li> </ul>

<p><b>November 1995</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>GdP-Grundsatzbeschluss</b> über Versagung von <b>Rechtsschutz</b> für Konkurrentenklagen zu Beförderungsentscheidungen bei Einvernehmen zwischen öPR und Dienststelle.</li> <li>• <b>BG-Tarif-Grundseminar</b> der BG (Leitung Ingrid Wittich), jedoch mit geringer Beteiligung</li> <li>• Die angelaufene <b>Neuorganisation</b> der hessischen Polizei stößt auf vielfältige Kritik. Die GdP Hessen fordert eine „<b>Kreative Denkpause</b>“ und erarbeitet ein Eckpunktepapier. Die Kreisgruppen Alsfeld und Lauterbach schreiben an den Innenminister einen kritischen Brief und ziehen sich dadurch den nachhaltigen Zorn des Dienststellenleiters zu!</li> <li>• Karl <b>Weinelt</b> tritt aus gesundheitlichen Gründen vom Amt des stellvertretenden Landesvorsitzenden zurück</li> <li>• 29.11. = <b>Delegiertenkonferenz</b> zur Benennung der Kandidaten für die Personalratswahlen im Mai 1996 (BPR und HPR). <b>Resolution</b> der Delegiertenkonferenz an den LBV und alle anderen Bezirksgruppen mit dem Appell, beide mittelhessischen Personalbewirtschaftungen bei der Kandidatenaufstellung zu berücksichtigen - Ergebnis: keine Wirkung!</li> </ul>
<p><b>Januar 1996</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Landeshaushalt `96 sieht neue <b>Kürzungen</b> vor, u. a. eingeschränkte Mehrdienstbezahlung, Verlängerung der Stellenbesetzungssperre für Tarifbeschäftigte auf 12 Monate.</li> <li>• Im Gespräch: Wegfall der Reiskostenpauschale und Einführung einer <b>Parkplatznutzungsgebühr</b>.</li> <li>• GdP-Landesvorstand beschließt nach Kündigung des Mietvertrages für die <b>Geschäftsstelle</b> im Kaiser-Friedrich-Ring den Ankauf einer Immobilie <b>in Wiesbaden</b>.</li> <li>• Eine Juristin wird zur effektiveren Sachbearbeitung im <b>Rechtsschutz</b> eingestellt.</li> </ul>
<p><b>Februar/ März 1996</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Beiratssitzung</b> - Nachwahl eines stellvertretenden LB-Vorsitzenden: Norbert <b>Weinbach</b> setzt sich gegen Jens Mohrherr durch.</li> <li>• Die mittelhessischen <b>Wahlvorstände</b> werden in einer Veranstaltung der BG Mittelhessen (Referent H.Möller) zur bevorstehenden Personalratswahl beschult.</li> <li>• <b>PR-Wahlkampf</b>: Eigener PC-Entwurf von Wahlplakaten, Vorstellung der GdP-Kandidaten im POLIZEIREPORT MITTELHESSEN</li> <li>• Die Bezirksgruppe bildet eine Arbeitsgruppe zur Auswertung der bisherigen Erkenntnisse aus der <b>Neuorganisation</b>.</li> </ul>
<p><b>April 1996</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wegfall der <b>FOS</b> beschlossen, Nachfrage nach Aufstiegsausbildung nimmt durch neue Bedingungen (einschließlich Kontingentierung und Standort Gießen) erheblich zu!</li> <li>• Geplante <b>Gebühren</b> auf dienstlichen Parkplätzen erhitzen ganz erheblich die Gemüter.</li> <li>• BGV beschließt Fragebogenaktion der Bezirksgruppe zur <b>Neuorganisation in Mittelhessen</b> (Anspruch HMdl: Untere Ebene stärken!) durchzuführen.</li> <li>• Die Vorbereitung des <b>Landesdelegiertentages '98</b> beginnt - BG Mittelhessen beschließt 29 Teilnehmer, (26 Mandatsdelegierte und 3 Gastdelegierte), zusätzlich LBV-Funktionäre.</li> <li>• Klaus <b>Rolshausen</b> erhält das <b>Bundesverdienstkreuz</b></li> </ul>
<p><b>Mai 1996</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fragebogenaktion</b> der BG Mittelhessen zur <b>Neuorganisation</b> findet große Resonanz bei den Beschäftigten. Rückläufe sehr zahlreich, z. T. mit konstruktiver Kritik.</li> <li>• Wesentlichste Feststellung: Es wurde ein <b>Wasserkopf</b> gebildet, mehr Personal ist "unten" nicht angekommen!</li> <li>• Einweihung der neuen <b>GdP-Geschäftsstelle in Wiesbaden, Wilhelmstr. 60a</b>, der Vorstand der BG Mittelhessen führt dort eine Sitzung durch.</li> <li>• Das Vorhaben <b>Parkplatzgebühren</b> wird von der Landesregierung zurückgenommen</li> <li>• Ingrid Wittich erklärt ihren Rücktritt von der Funktion im GLBV, um gesundheitlichen Problemen vorzubeugen.</li> <li>• <b>Personalratswahlen</b>: Wieder gutes Wahlergebnis in Mittelhessen, keine Mandatsverluste für die GdP in unseren Personalräten!</li> <li>• Die BG Mittelhessen stellt wieder den Antrag an den gLBV, eine/n <b>Gewerkschaftsvertreter/in im HPR</b> auf eigene Kosten entsenden zu können.</li> </ul>



15. Juni 1996	<b>DGB-Großdemo</b> in Bonn gegen beabsichtigten <b>Sozialabbau</b> – wir waren dabei!
Juli 1996	Rückläufige <b>Mitgliederentwicklung</b> : Seit Dezember 1995 hat unsere Bezirksgruppe <b>19</b> Mitglieder weniger! Schwache <b>Mitgliederreaktionen</b> auf bekannt gewordene Kürzungsabsichten im öffentlichen Dienst.
August 1996	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wegfall des diesjährigen <b>Beförderungstermins</b> im politischen Gespräch, SPD-Fraktion sagt jedoch gegenüber der GdP die Beibehaltung zu.</li> <li>• BG Mittelhessen beschließt ein Positionspapier zur "<b>Polizeiform</b>" mit den Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Polizei in Mittelhessen (Regionalisierung)</li> <li>- Einbindung externen Sachverständigen bei Konzeptionierung der Neuorganisation</li> <li>- Tatsächliche Verstärkung der Basis als Ergebnis der Neuorganisation</li> </ul> </li> <li>• LBV beschließt, als <b>mittelhessische Gewerkschaftsvertreterin</b> im HPR das erste Ersatzmitglied der Frauenliste, Koll. Elke Liebermann-Weber, PP Gießen, - sie kann durch den Bezirksgruppenvorsitzenden vertreten werden.</li> </ul> <p>• <b>Plakataktion</b> zur beabsichtigten Kürzung der <b>Lohnfortzahlung im Krankheitsfall</b>.</p>
	
September/Oktober 1996	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>18.9.: GdP-Spontanaktion im hessischen Landtag</b> - Kollegen werfen dem Innenminister die ‚Brocken‘ (= Uniformteile) vor die Füße aus Protest gegen die Abweichung der Landesregierung vom <u>zugesagten</u> Beförderungstermin 12/1996 (Verschiebung um ½ Jahr). Alle Polizeipäsidenten verurteilen die Aktion „auf das Schärfste“.</li> <li>• Ingrid <b>Wittich</b> wird zur <b>Beisitzerin für Angestellte im LBV</b> gewählt, nachdem die bisherige Funktionsinhaberin Erika <b>Büttner</b> in die durch den Rücktritt freigewordene Funktion der Beisitzerin für Tarifbeschäftigte im <b>GLBV</b> gewählt worden war.</li> <li>• Beschluß des Bezirksgruppenvorstandes: Beschaffung von 150 DGB-Broschüren zur Dienstrechtsreform für gewerkschaftliche und personalrätliche Funktionsträger ("Wissenswertes für Beamtinnen und Beamte")</li> </ul>
28. 10. 1996	<p><b>Kundgebung</b> der öD-Gewerkschaften im Kurhaus in Wiesbaden (mehrheitlich GdP-Teilnehmer) mit anschließendem <b>Demonstrationszug</b> gegen <b>Sparmaßnahmen</b>, z.B. Verschiebung einer Besoldungserhöhung und eines Beförderungstermins, 15monatige Stellenbesetzungssperre für Tarifbeschäftigte, Verschlechterung im Beihilferecht u. a. Die BG Mittelhessen stellt mit <b>85</b> Teilnehmern in zwei Bussen das stärkste Kontingent der GdP.</p> 
20./21.11.1996	<b>Personalräteschulung</b> für neue mittelhessische PR-Mitglieder mit Henning Möller
Dezember 1996	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der BPR beschließt die spartenübergreifende Verteilung von <b>Beförderungsstellen</b> bis A 11, um die zweigeteilte Laufbahn möglichst schnell zu vollziehen (Altersstruktur) und Übergeleiteten die pensionswirksame A 11 -Beförderung als <b>letzte Chance</b> zu ermöglichen.</li> <li>• 5.12.1996 = GdP-<b>Grundseminar</b> für neue Kreisgruppenvorstandsmitglieder.</li> </ul>
Februar 1997	Fortsetzung <b>Personalräteschulung</b> mit Henning Möller für neue Personalratsmitglieder.
März 1997	Die BG Mittelhessen fordert <b>Jörg Stein</b> auf, die seit der Landtagsaktion im September 1996 abgebrochene <b>Gesprächsebene</b> der GdP zum Innenminister wieder herzustellen.

<p><b>April 1997</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kreisgruppen Alsfeld und Lauterbach schließen sich zur <b>Kreisgruppe Vogelsberg</b> zusammen, Vorsitzender wird Volker <b>Doubleur</b>.</li> <li>• 25.4.: Der HPR beschließt mit dem HMDI eine <b>Neuorganisation der Polizei</b>. Der BPR und die mittelhessischen örtlichen Personalräte geben dazu eine gemeinsame kritische Stellungnahme ab.</li> <li>• Die neue Unterkunft des PP Gießen in der <b>Ferniestraße 8</b> ist fertig gestellt und bezogen.</li> </ul> 
<p><b>Juni / Juli 1997</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>ÖTV/GdP-Demo</b> am 11.6. in Bonn gegen <b>Sparmaßnahmen und Sozialabbau</b>. Trotz Kurzfristigkeit in der Organisation gute Resonanz in Mittelhessen, wieder zwei Busse voll besetzt!</li> <li>• <b>GdP-Demo</b> gegen Sparmaßnahmen am 3.7. in Bonn an der Bannmeile</li> <li>• <b>GdP-Demo</b> 15.7. in Mainz, nur noch eine Busbesetzung aus Mittelhessen.</li> <li>• Der Bezirksgruppenvorstand beschließt, zur besseren Informationsübermittlung die Ausstattung aller KG-Vorsitzenden mit <b>FAX-Geräten</b>.</li> </ul>
<p><b>Oktober 1997</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die Neuorganisation ist die <b>Kreisgruppe PAST Herborn</b> am 30. Oktober 1997 aus unserer BG ausgeschieden und gehört nun einer neuen Bezirksgruppe „HPVKA“ an. Der Bezirksgruppenvorstand beschließt aus diesem Anlaß die Mitgabe des entsprechenden Guthabenanteils in die neue Bezirksgruppe HPVKA sowie eine großzügige ‚Mitgift‘ für unsere bisherige Kreisgruppe.</li> <li>• Erneute Verschiebung der <b>Beförderungstermine</b> in 1997 und 1998 um 1/2 Jahr!</li> <li>• <b>Rücktrittsforderung</b> aus der BG Nordhessen und der Kreisgruppe Marburg-Biedenkopf an <b>Jörg Stein</b> wegen dessen Sparvorschläge ohne Vorstandsbeschuß gegenüber Innenminister Bökel.</li> <li>• <b>Klaus Isele</b> gibt nach über 16 Jahren den Vorsitz der Kreisgruppe Gießen-Wetzlar an <b>Matthias Hundertmark</b> ab</li> </ul>
	<p><b>Mitgliederentwicklung 1993 – 1997:</b>  3. Quartal 1993 = 1244 Mitglieder - 3. Quartal 1997 = 1210 Mitglieder</p>
<p><b>25. 11. 1997</b></p>	<p><b>Delegiertenkonferenz</b> zur Vorbereitung auf den Landesdelegiertentag 1998 und zur Wahl eines neuen Bezirksgruppenvorstandes.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Innenminister Bökel</b> gibt einen aktuellen Situationsbericht zu den weiteren Sparmaßnahmen. LB-Vorsitzender <b>Jörg Stein</b> erntet erhebliche Kritik über politische Alleingänge und die mangelnde Bereitschaft zur Einbindung der BG-Vorsitzenden in den gLBV.</li> <li>• Für die neue Wahlperiode des Vorstandes kandidiert <b>Konrad Jänicke</b> in Anbetracht seiner bevorstehenden Pensionierung und nach einer Amtszeit von ca. 17 Jahren nicht mehr als Vorsitzender. Als Nachfolger wird einstimmig sein bisherige Stellvertreter <b>Karl Weinelt</b> gewählt. Weitere BGV-Mitglieder wurden Lothar <b>Hölzgen</b>, Weilburg (stellv. Vorsitzender), Lothar <b>Luzius</b>, Marburg (stellv. Vorsitzender), Elke <b>Liebermann-Weber</b>, Gießen (Schriftführerin), Reinhard <b>Jung</b>, Limburg (stellv. Schriftführer und Arbeitervertreter), Herbert <b>Gellert</b>, Marburg (Kassierer und Seniorenvertreter), Heinz Walter <b>Kircher</b>, Lauterbach (stellv. Kassierer und Angestelltenvertreter)</li> </ul> 

25. 2. 1998	<b>Innenminister Bökel (SPD)</b> besucht eine Sitzung des Vorstandes der BG Mittelhessen und steht mit führenden Mitarbeitern für eine intensive Erörterung zur Verfügung
25. - 27.3.1998	<b>Landesdelegiertentag in Fulda</b> , 33 mittelhessische Teilnehmer als Delegierte und Gastdelegierte. Die Personaldebatte und die Wahlgänge sind von Spannungen zwischen „Nord“ und „Süd“ geprägt, die auch noch im weiteren Verlauf nachwirken. <b>Jörg Stein</b> kann sich im Amt des Landesbezirksvorsitzenden gegen seinen Herausforderer <b>Rüdiger Hoos</b> behaupten.
9.6.1998	Die BG Mittelhessen bildet mit den BG'en Nordhessen und Bepo einen <b>Arbeitskreis</b> zur sachorientierten Einflussnahme innerhalb und außerhalb des Landesvorstandes
Juli 1998	Schriftliche <b>Meinungsumfrage</b> der BG Mittelhessen bei den polizeilichen Führungskräften zur laufenden <b>Neuorganisation</b> . Ergebnis: Viel Kritik und wenig Akzeptanz!
August 1998	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fünf Polizisten aus Bosnien-Herzegowina hospitieren eine Woche beim PP Gießen in Rahmen einer <b>internationalen Aufbauhilfe</b>. Die BG Mittelhessen spendiert für die Polizeistation in Tuzla einen <b>Laptop</b> mit Drucker</li> <li>• Der Hessische Landtag beschließt das <b>Polizeiüberleitungsbeschleunigungsgesetz</b>, um die zweigeteilte Laufbahn zügig zu erreichen. Parallel dazu gehen jedoch weitere Personaleinsparungen einher.</li> </ul>
September 1998	Karl <b>Weinelt</b> und Lothar <b>Hölzgen</b> nehmen am <b>21. Bundeskongreß</b> der GdP in Bremen als mittelhessische Delegierte teil
25. 11. 1998	<b>Podiumsdiskussion</b> der Bezirksgruppen Mittelhessen, Nordhessen und Bereitschaftspolizei im Bürgerhaus Gießen-Kleinlinden zu aktuellen Polizei-Fragen <b>mit den Polizeisprechern</b> der im Hessischen Landtag vertretenen Parteien unter Moderation von Klaus Pradella vom Hessischen Rundfunk vor ca. <b>300</b> Kolleginnen und Kollegen.
	
7. 2. 1999	<b>Landtagswahl in Hessen</b> , SPD und Grüne verlieren die Regierungsmehrheit, <b>CDU und FDP</b> bilden eine Regierungskoalition, Volker Bouffier wird Innenminister
19. 3. 1999	<b>Die Koalitionsvereinbarungen</b> sehen u. a. eine Neugestaltung der <b>Polizeiorganisation</b> mit Bildung eines Landespolizeipräsidiums, die Einführung einer <b>Wachpolizei</b> und eines <b>Freiwilligen Polizeidienstes</b> vor.
18. 5. 1999	<b>Lothar Luzius</b> wird in der Nachfolge von <b>Ingrid Wittich</b> Vorsitzender der <b>Kreisgruppe Marburg-Biedenkopf</b>
21. 6. 1999	<b>Protestkundgebung</b> in Wiesbaden und <b>Pfeifkonzert</b> vor der Staatskanzlei gegen die in den Koalitionsvereinbarungen festgeschriebene Änderung des <b>Personalvertretungsgesetzes</b> mit <b>Abbau von Mitbestimmungsrechten</b>
27. 8. 1999	Gemeinsames <b>Sommerfest</b> der Bezirksgruppen Bepo, Nord- und Mittelhessen auf dem Gelände der Bepo Lich mit ernsthaften Gesprächen, Unterhaltung sowie Speis und Trank
Oktober 1999	Hessen führt ab 2000 wieder die <b>Beförderungstermine</b> 1.4. und 1.10. ein und hebt die Stellenbesetzungssperre auf
19. 10. 1999	<b>Protestdemo</b> des DGB in <b>Berlin</b> gegen das <b>Besoldungsdiktat</b> der Bundesregierung, die Beamtenbesoldung für zwei Jahre vom Tarifergebnis abzukoppeln. Unter den <b>40.000 Demonstranten</b> befand sich auch der Vorstand der BG Mittelhessen.
	

2. März 2000

**Podiumsdiskussion** der Bezirksgruppen Bepo, Nord- und Mittelhessen mit Innenminister Volker **Bouffier** (CDU) in **Kassel** zu anstehenden Fragen an die neue Landesregierung zur **Neuorganisation** der Polizei, Einführung einer **Wachpolizei** und eines **Freiwilligen Polizeidienstes** mit den Auswirkungen auf das vorhandene Personal, ca. **500** Teilnehmer



15. 8. 2000

**Modellversuch** bei der PD Marburg zur Einführung des **Freiwilligen Polizeidienstes**

1. 10. 2000

Die **Wachpolizei** beim **PP Gießen** nimmt ihren Dienst auf

26. 10. 2000

**Delegiertenkonferenz der BG Mittelhessen mit Vorstandwahl** zur Anpassung an die bevorstehende **Umorganisation** der hessischen Polizei.

Die Kreisgruppen Vogelsberg, Limburg und Weilburg scheiden aus, die Kreisgruppen **Friedberg, Büdingen, Butzbach und PAST Herborn** kommen zur BG Mittelhessen. Die Mitgliederzahl verändert sich dadurch unwesentlich und liegt jetzt bei 1212.

**Karl Weinelt** (im Bild rechts) kandidiert nicht mehr. Neuer Vorsitzender der Bezirksgruppe Mittelhessen wird **Harald Dobrindt**.



**Der neue Bezirksgruppenvorstand (zunächst für ein Jahr):**

Vorsitzender

Harald **Dobrindt**

Stellvertretender Vorsitzender

Matthias **Hundertmark** (KG Gießen-Wetzlar)

Stellvertretender Vorsitzender

Lothar **Luzius** KG Marburg-Biedenkopf)

Schriftführer

Peter **Schlosser** (KG Friedberg)

Stellvertretender Schriftführer

Karl **Wagner** (KG Butzbach)

Kassierer

Konrad **Jänicke**

Stellvertretender Kassierer

Michael **Kaiser** (KG PAST Herborn)

Beisitzerin Kriminalpolizei

Heidi **Deutschmann**

Beisitzerinnen für Verwaltung, Tarifbeschäft.,

Ute **Schaft-Paetow**

Frauenförderung

Kerstin **Köhler**

Beisitzer für Arbeiterangelegenheiten

Werner **Klein**

Beisitzer für Seniorenangelegenheiten

Herbert **Gellert**

Kreisgruppenvors. ohne zusätzl. Funktion

Fritz **Pfisterer** (KG Dillenburg-Herborn)

Egon **Theiß** (KG PAST Butzbach)

Otfried **Würtz** (KG Büdingen)



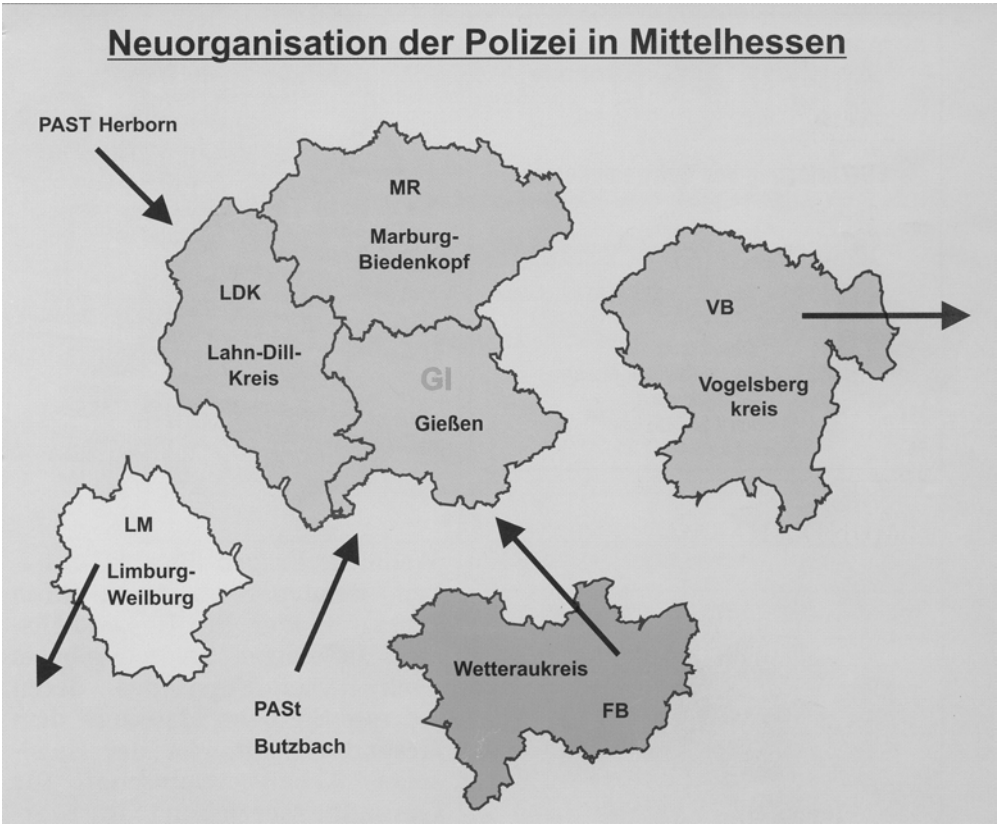
**Delegierte der drei ausscheidenden Kreisgruppen, v.l.:**

**Wolfgang Schauer (Limb.),  
Lothar Hölzgen (Weilb.),  
Wolfgang Denke (VB),  
Alexandra Stehr (VB),  
Hartmut Behr (VB),  
Volker Doubleur (VB),  
Peter Spitzer (Weilb.),  
Reinhard Jung (Limb.)**



**11. 12. 2000** Der **Bezirkspersonalrat der Polizei** beim Regierungspräsidium Gießen beendet seine Tätigkeit, weil durch die neue Rechtslage in Verbindung mit der Neuorganisation im zukünftigen PP Mittelhessen nur noch eine Personalvertretung für den gesamten Bereich besteht.

**1. 1. 2001** In **Mittelhessen** gibt es ein Polizeipräsidium mit neuen Zuständigkeiten. Die bisherigen örtlichen Personalräte bilden bis zur nächsten Wahl den **Übergangspersonalrat**.



**März/April 2001** Peter **Schlosser** tritt als Vorsitzender der **KG Friedberg** zurück, sein Nachfolger wird **Martin Wiegand**. Die GdP-Mitglieder aus dem Dienstort **Bad Vilbel** gründen eine eigene Kreisgruppe unter Vorsitz von **Reinhold Grünewald**


**13. - 17.5.2001** Erste **Personalratswahl** im PP Mittelhessen nach der Neuorganisation. **Die GdP gewinnt 11 von 13 Mandaten**. Die GdP-Mitglieder im neuen Personalrat sind:

<b>Arbeiter</b>	Hartmut Hammerschmidt	PP Mittelhessen
	Günter Berlin	PP Mittelhessen
<b>Angestellte</b>	Ilona Gnas-Rieb	Dir. Marburg-Biedenkopf
	Monika Kunkler	Dir. Wetterau
	Uwe Hebstreit	Dir. Kriminalpolizei
<b>Beamte</b>	Harald Dobrindt	Dir. Verk./Sonderdienste
	Matthias Hundertmark	Dir. Lahn-Dill
	Lothar Luzius	VD. Marburg-Biedenkopf
	Christiana Müller-Spalek	Dir. Kriminalpolizei
	Lothar Hillgärtner	Dir. Gießen
	Karl Wagner	Dir. Wetterau



Lothar Luzius vertritt Mittelhessen im **Hauptpersonalrat** der Polizei beim HMdIE



1. 7. 2001	Die <b>PASt Herborn</b> feiert ihren 30. Geburtstag, die GdP-Kreisgruppe beteiligt sich an der Ausrichtung																																																
23. 8. 2001	<p>Die BG Mittelhessen kritisiert öffentlich unter dem Eindruck beabsichtigter <b>Werkstattschließungen</b> bei der Polizei den schlechten Allgemeinzustand des dienstlichen Fuhrparks. Das Innenministerium kündigt daraufhin die Beschaffung neuer <b>Fahrzeuge</b> im nächsten Jahr an.</p> 																																																
25. 8. 2001	Die <b>GdP Hessen</b> feiert ihren <b>50. Geburtstag</b> , dabei ist eine „Busladung“ aus Mittelhessen																																																
22. 11. 2001	<p><b>Delegiertenkonferenz</b> zur satzungsgemäßen Neuwahl des Bezirksgruppenvorstandes und zur Vorbereitung auf den Landesdelegiertentag 2002.</p> <p>Der <b>Bezirksgruppenvorstand</b> für die nächsten <b>vier Jahre</b> besteht aus:</p> <table border="0" data-bbox="309 817 1477 1366"> <tr> <td>Vorsitzender</td> <td>Harald <b>Dobrindt</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Stellv. Vorsitzender</td> <td>Matthias <b>Hundertmark</b></td> <td>(Vors. KG Gießen/Wetzlar)</td> </tr> <tr> <td>Stellv. Vorsitzender</td> <td>Lothar <b>Luzius</b></td> <td>(Vors. KG Marburg/Biedenkopf)</td> </tr> <tr> <td>Schriftführerin</td> <td>Kerstin <b>Köhler</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Stellvertretender Schriftführer</td> <td>Martin <b>Wiegand</b></td> <td>(Vors. KG Friedberg)</td> </tr> <tr> <td>Kassierer</td> <td>Konrad <b>Jänicke</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Stellvertretender Kassierer</td> <td>Michael <b>Kaiser</b></td> <td>(Vors. KG PASst Herborn)</td> </tr> <tr> <td>Beisitzerin Kriminalpolizei</td> <td>Heidi <b>Deutschmann</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Beisitzerinnen für Verwaltung, Tarifbeschäftigte und Frauenförderung</td> <td>Gabriele <b>Schuler</b>, Ute <b>Schaft-Paetow</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Beisitzer für Arbeiterangelegenheiten</td> <td>Werner <b>Klein</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Beisitzer für Seniorenangelegenheiten</td> <td>Herbert <b>Gellert</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Kreisgruppenvors. ohne zusätzl Funktionen</td> <td>Fritz <b>Pfisterer</b></td> <td>(KG Dillenburg-Herborn)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Egon <b>Theiß</b></td> <td>(KG PASst Butzbach)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Karl <b>Wagner</b></td> <td>(KG Butzbach)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Otfried <b>Würtz</b></td> <td>(KG Büdingen)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Reinhold <b>Grünwald</b></td> <td>(KG Bad Vibel)</td> </tr> </table> <p>Nach dem gewerkschaftspolitischen Teil und der Antragsberatung hielt der ehemalige Bundesvorsitzende und jetzige Präsident der UISP <b>Hermann Lutz</b> einen Vortrag zum Thema „Einigung Europas und die damit verbundenen Chancen und Risiken“</p>	Vorsitzender	Harald <b>Dobrindt</b>		Stellv. Vorsitzender	Matthias <b>Hundertmark</b>	(Vors. KG Gießen/Wetzlar)	Stellv. Vorsitzender	Lothar <b>Luzius</b>	(Vors. KG Marburg/Biedenkopf)	Schriftführerin	Kerstin <b>Köhler</b>		Stellvertretender Schriftführer	Martin <b>Wiegand</b>	(Vors. KG Friedberg)	Kassierer	Konrad <b>Jänicke</b>		Stellvertretender Kassierer	Michael <b>Kaiser</b>	(Vors. KG PASst Herborn)	Beisitzerin Kriminalpolizei	Heidi <b>Deutschmann</b>		Beisitzerinnen für Verwaltung, Tarifbeschäftigte und Frauenförderung	Gabriele <b>Schuler</b> , Ute <b>Schaft-Paetow</b>		Beisitzer für Arbeiterangelegenheiten	Werner <b>Klein</b>		Beisitzer für Seniorenangelegenheiten	Herbert <b>Gellert</b>		Kreisgruppenvors. ohne zusätzl Funktionen	Fritz <b>Pfisterer</b>	(KG Dillenburg-Herborn)		Egon <b>Theiß</b>	(KG PASst Butzbach)		Karl <b>Wagner</b>	(KG Butzbach)		Otfried <b>Würtz</b>	(KG Büdingen)		Reinhold <b>Grünwald</b>	(KG Bad Vibel)
Vorsitzender	Harald <b>Dobrindt</b>																																																
Stellv. Vorsitzender	Matthias <b>Hundertmark</b>	(Vors. KG Gießen/Wetzlar)																																															
Stellv. Vorsitzender	Lothar <b>Luzius</b>	(Vors. KG Marburg/Biedenkopf)																																															
Schriftführerin	Kerstin <b>Köhler</b>																																																
Stellvertretender Schriftführer	Martin <b>Wiegand</b>	(Vors. KG Friedberg)																																															
Kassierer	Konrad <b>Jänicke</b>																																																
Stellvertretender Kassierer	Michael <b>Kaiser</b>	(Vors. KG PASst Herborn)																																															
Beisitzerin Kriminalpolizei	Heidi <b>Deutschmann</b>																																																
Beisitzerinnen für Verwaltung, Tarifbeschäftigte und Frauenförderung	Gabriele <b>Schuler</b> , Ute <b>Schaft-Paetow</b>																																																
Beisitzer für Arbeiterangelegenheiten	Werner <b>Klein</b>																																																
Beisitzer für Seniorenangelegenheiten	Herbert <b>Gellert</b>																																																
Kreisgruppenvors. ohne zusätzl Funktionen	Fritz <b>Pfisterer</b>	(KG Dillenburg-Herborn)																																															
	Egon <b>Theiß</b>	(KG PASst Butzbach)																																															
	Karl <b>Wagner</b>	(KG Butzbach)																																															
	Otfried <b>Würtz</b>	(KG Büdingen)																																															
	Reinhold <b>Grünwald</b>	(KG Bad Vibel)																																															
1. 1. 2002	Der <b>Euro</b> löst die D-Mark ab!																																																
März 2002	<b>Befragung der Beschäftigten</b> über die <b>Auswirkungen der Umorganisation</b> im Bereich des PP Mittelhessen mit einem vorbereiteten Fragenkatalog. Etwa die Hälfte des Personals beteiligt sich daran. <b>Fazit:</b> „Unsere Beschäftigten schließen sich dem Jubel des Ministers und der Führungsspitze über die Neuorganisation <b>nicht</b> an. Die versprochenen Synergien sind in den Schichten, der Sachbearbeitung und auch in der Verwaltung <b>nicht angekommen!</b> “																																																
13. 4. 2002	Die Kreisgruppe <b>Gießen-Wetzlar</b> feiert ihren 30. und den 50. Geburtstag der GdP Hessen mit einem Ball im Bürgerhaus in Wißmar																																																
17. - 19.4.2002	<b>Landesdelegiertentag</b> der GdP Hessen in <b>Darmstadt</b> . 28 Mittelhessen nahmen daran teil. Jörg Stein bleibt ohne Gegenkandidat mit 75 % der Stimmen Vorsitzender, Sibylle Perrot aus Frankfurt fällt bei zwei Wahlgängen als stellvertretende LB-Vorsitzende durch. Harald <b>Dobrindt</b> kann sich über ein einstimmiges Ergebnis zur Wahl als stellv. Schriftführer freuen. Michael <b>Kaiser</b> wird einer der Kassenprüfer, Georg <b>Otto</b> arbeitet weiter im Kontrollausschuß mit.																																																

Mai 2002



Das PP Mittelhessen erhält nach der Ausstattung im Rahmen der Aktion „**Wache 2000**“ auch neue Technik (PC, Bildschirme, Drucker, POLAS, Com-Vor) für die **Büroarbeitsplätze**



Innenminister Bouffier (CDU) übergibt am 7. Mai in Wiesbaden die ersten 21 Streifenwagen der Marke BMW (drei davon gehen nach Mittelhessen) und leitet damit die zugesagte **Kfz-Modernisierung** von insgesamt 1300 Streifenwagen ein.

12./28. Mai 2002

Die BG Mittelhessen erörtert in zwei **Tagungen mit Dienstgruppenleitern** die Probleme des **Schichtdienstes** und eventuelle Lösungsmöglichkeiten

2. 7. 2002

Der Personalrat des PP Gießen fasst wegen akuter **Personalknappheit** einen Grundsatzbeschluss, Ver-/Umsetzungen oder Abordnungen nicht mehr zuzustimmen.






1. 8. 2002

**Die zweigeteilte Laufbahn in Hessen ist vollendet** – alle 377 noch im mittleren Polizeidienst befindlichen Beamtinnen und Beamten in Mittelhessen werden prüfungsfrei in den gehobenen Dienst übergeleitet.



### **Stationen der Entwicklung zur zweigeteilten Laufbahn in Hessen:**

- 1968** Besoldungsgruppe A 9 wird Spitzenamt des mittleren Polizeidienstes
- 1979** Besoldungsgruppe A 9 mit Zulage wird Spitzenamt des mittleren Polizeidienstes
- 1987** Erhöhung der Stellenplanobergrenzen im mittleren Dienst der Schutzpolizei
- 1990** Erhöhung der Stellenplanobergrenzen im gehobenen Dienst auf „40/30/20/10 %“
- 1991** Einstieg in die zweigeteilte Laufbahn durch prüfungsfreie Überleitung aus dem Spitzenamt des mD (Alter ab 45 Jahre) in den gD mit Beförderungsmöglichkeiten bis A 11
- 1995** Nachwuchsgewinnung nur noch für den gehobenen Dienst
- 1996** Wegfall der FOS als Zugangsvoraussetzung für die Aufstiegsausbildung vom mD zum gD
- 1998** Ausweitung der Überleitungen durch Absenkung der Altersvoraussetzungen auf 40 Jahre
- 2001** Durch Ausschöpfung der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten ist Hessen „POM-frei“
- 2002** Mit Überleitung aller im mittleren Dienst befindlichen Beamtinnen und Beamten in den gehobenen Dienst vollendet Hessen als erstes Bundesland die zweigeteilte Laufbahn

19. 10. 2002	Erster Spatenstich für einen <b>Neubau der Polizeistation Dillenburg</b>		
12. 11. 2002	Die BG Mittelhessen bittet alle <b>Abgeordneten</b> aus ihrem Bereich schriftlich um Unterstützung für eine bessere <b>Personalausstattung</b>		
18. 12. 2002	<b>Protestmarsch und Kundgebung</b> der öD-Gewerkschaften gegen <b>Einkommenskürzungen</b> am Rande von Tarifverhandlungen in <b>Kassel</b> , 120 Mittelhessen beteiligen sich daran 		
13. 2. 2003		<b>Protestmarsch</b> und <b>Großkundgebung</b> der GdP in <b>Mainz</b> gegen eine Verlängerung der Lebensarbeitszeit für Polizisten und für die Übernahme des Tarifiergebnisses 2003 für Beamte	
12. 2. 2003	Die Kreisgruppen Dillenburg-Herborn und PAST Herborn schließen sich zusammen zu einer <b>Kreisgruppe Dillenburg/Herborn</b> , Vorsitzender wird von <b>Michael Kaiser</b> .		
12. 3. 2003	Die beiden Kreisgruppen Butzbach und PAST Butzbach beschließen, die 1997 im Zuge einer Neuorganisation vorgenommene Trennung zu beenden und wieder eine gemeinsame <b>Kreisgruppe Butzbach</b> zu bilden. Vorsitzender wird <b>Egon Theiß</b> .		
Mai 2003	<b>Tagung</b> der BG Mittelhessen mit <b>Stationsleitern</b> und deren Vertretern zum Gedankenaustausch über Probleme und Verbesserungsmöglichkeiten im Dienst		
28. 5. 2003	<b>Beförderungsurkunden</b> mit Wirkung vom 1.10.2003 werden bereits jetzt ausgehändigt		
1./2. 7. 2003	<b>Seminar</b> der BG Mittelhessen für <b>Vertrauensleute</b> mit Themenschwerpunkt „Mitgliederzufriedenheit“		
September 2003	Die GdP ruft ihre Mitglieder auf, aus <b>Protest</b> gegen immer weitere Kürzungen und Streichungen im öffentlichen Dienst dem hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch (CDU) die „ <b>Rote Karte</b> “ zu schicken		
20. 9. 2003	<b>100 Gewerkschafter</b> des DGB empfangen <b>MP Koch in Grünberg</b> , der an einer Veranstaltung teilnehmen will, mit Plakaten, Flugblättern und einem Pfeifkonzert aus <b>Protest</b> gegen das <b>Sparkonzept</b> der Landesregierung. Harald <b>Dobrindt</b> trägt dem MP die Argumente der GdP vor und übergibt ihm eine CD mit dem GdP-Film „ <b>Ein sicherer Arbeitsplatz</b> “		
8. 10. 2003		<b>Delegiertenkonferenz</b> der BG Mittelhessen zur Wahl der Kandidaten für die Personalratswahl im Mai 2004.  Der Bericht über die aktuellen Sparmaßnahmen der hessischen Landesregierung veranlasste die Delegierten, als Zeichen ihres Protestes <b>99 schwarze Luftballons</b> mit anhängender „ <b>Roter Karte</b> “ an Ministerpräsident Roland Koch aufsteigen zu lassen.	

8. 11. 2003	Die <b>GdP-Kreisgruppe Dillenburg/Herborn</b> organisiert Protestzug und Kundgebung im Stadtkern von Dillenburg gegen <b>Sparmaßnahmen</b> unter dem Motto: „Auch <u>ein Koch</u> kann den Brei verderben!“	
18. 11. 2003	Sternmarsch zur <b>Groß-Demo</b> des DGB in <b>Wiesbaden</b> gegen die einschneidenden <b>Sparmaßnahmen</b> der hessischen Landesregierung. 250 Kolleginnen und Kollegen der GdP Mittelhessen zeigen gemeinsam mit ca. <b>45.000 Demonstranten</b> ihren Ärger über Einkommenskürzungen und Sozialabbau.	
2. 3. 2004	Die BG Mittelhessen veranstaltet unter dem Motto „ <b>Wir haben kein Personal zu viel bei Hessens Polizei</b> “ eine <b>Unterschriftenaktion</b> in den Dienststellen gegen den beabsichtigten Personalabbau, von dem das PP Mittelhessen mit 150 Stellen betroffen sein könnte. Weit über <b>700</b> Beschäftigte erklärten sich solidarisch mit der Forderung an den Polizeipräsidenten Meise, dem Innenminister zu erklären, dass kein Personal in die zum Stellenabbau eingerichtete <b>Personalvermittlungsstelle</b> gemeldet werden könne.	
29. 3. 2003	„ <b>Wir lassen uns nicht abkochen</b> “ – unter diesem Motto stand eine Veranstaltung der <b>KG Gießen-Wetzlar</b> , in der Vorstandsmitglieder für die zahlreichen Teilnehmer ein „ <b>Sparmenü</b> “ kochten und dabei auf die diversen Sparmaßnahmen der hessischen Landesregierung hinwiesen.	
24. 4. 2004	<b>Protestveranstaltung der GdP</b> Hessen auf dem Schloßplatz in <b>Wiesbaden</b> gegen Stellenabbau unter dem Motto „ <b>Hände weg von Hessens Polizei</b> “	
10. - 13.5.2004	<b>Personalratswahlen:</b> Die GdP gewinnt wieder 10 von 13 Sitzen im Personalrat des PP Mittelhessen und 12 von 17 Sitzen im Hauptpersonalrat beim HMdI  Die GdP-Mitglieder im neuen Personalrat des PP Mittelhessen, v.l.: <b>L. Luzius, U. Hebstreit, R. Merte, M. Wiegand, C. Müller-Spalek, H. Dobrindt, S. Schneider, M. Hundertmark, K. Steiger, I. Gnas-Rieb</b>	
Mai 2004	<b>Neubau der Polizei in Dillenburg</b> ist fertig gestellt und wurde bezogen	
Juni 2004	<b>GdP Mittelhessen</b> präsentiert sich im <b>Internet</b> unter <a href="http://www.gdp-mittelhessen.de">www.gdp-mittelhessen.de</a>	
6. 7. 2004		<b>Jörg Stein</b> tritt vom Amt des <b>Landesbezirksvorsitzenden</b> mit Erreichen der Altersgrenze zurück, neuer Vorsitzender wird <b>Jörg Bruchmüller</b> (re.) 
Oktober 2004	<b>Die PAST Herborn und die PSt Ehringshausen</b> werden im Zuge von organisatorischen „Optimierungsmaßnahmen“ <b>geschlossen</b>	
November 2004		<b>Holger Schmidt</b> tritt im Vorsitz der Kreisgruppe Gießen-Wetzlar und im Personalrat die Nachfolge von <b>Matthias Hundertmark</b> an, der Leiter der PSt Dillenburg wurde.

11. 11. 2004	<b>Forum Kriminalpolizei</b> der GdP Mittelhessen mit den Themen „ <b>Genetischer Fingerabdruck</b> “ und „ <b>Internetkriminalität</b> “ stoßen auf großes Interesse bei S und K		
Februar 2005	Die GdP meldet erhebliche Bedenken gegen eine überstürzte Einführung von <b>IZEMA</b> an		
21. 2. 2005	<b>GdP-Forum „Neugestaltung des Tarifrechts“</b> im Bürgerhaus in Wißmar		
24. 2. 2005	Der <b>VGH</b> in Kassel erklärt nach Anfechtung durch die DPoIG die <b>Wahl 2004 des Personalrats</b> im PP Mittelhessen in der <b>Gruppe der Beamten</b> wegen der Einreichung von <b>zwei</b> Listen der GdP für ungültig		
22. 3. 2005	<b>Delegiertenkonferenz</b> der BG Mittelhessen zur Vorbereitung auf die Nachwahl		
31. 5. 2005	 <b>PP Manfred Meise</b> tritt nach Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird der bisherige PP in Dresden, <b>Manfred Schweizer</b> . 		
27. - 30.6.2005	<b>Wiederholung der Personalratswahl</b> im PP Mittelhessen für die <b>Gruppe der Beamten</b> . Das Ergebnis bringt keine Veränderung in der Zusammensetzung, die GdP bleibt mit 10 von 13 Mitgliedern stärkste Fraktion.		
17. 9. 2005	Die <b>PASt Butzbach</b> feiert ihr <b>50jähriges Bestehen</b> 		
2. November 2005	<b>Delegiertenkonferenz</b> der BG Mittelhessen mit <b>Vorstandswahl</b> und zur Vorbereitung auf den <b>Landesdelegiertentag</b> der GdP Hessen im März 2006 sowie mit einer aktuellen <b>Fragestunde</b> mit LPP-Vize <b>Hefner</b> .  <p style="text-align: center;"><b>Bezirksgruppenvorstand für die nächsten 4 Jahre:</b></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <b>Dobrindt, Harald</b> - Vorsitzender,  <b>Luzius, Lothar</b> - stellv. Vorsitzender,  <b>Schmidt, Holger</b> - stellv. Vorsitzender,  <b>Jänicke, Konrad</b> - Kassierer,  <b>Kaiser, Michael</b> - stellv. Kassierer,  <b>Wiegand, Martin</b> - Schriftführer,  <b>Hahn, Alexander</b> - stellv. Schriftführer,  <b>Greif, Dietmar</b> - Beisitzer Kripo             </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <b>Klein, Werner</b> - Arbeitnehmervertreter  <b>Weber, Ramona</b> - Angestellten-Vertreterin  <b>Schaft-Paetow, Ute</b> - Beisitzerin Frauen  <b>Rückershäuser, Karl</b> - Pensionärsvertreter  <b>Grünewald, Reinhold</b> - Beisitzer  <b>Theiß, Egon</b> - Beisitzer  <b>Würtz, Otfried</b> - Beisitzer             </td> </tr> </table> <p><b>Die BG Mittelhessen hat aktuell 1231 Mitglieder.</b></p>	<b>Dobrindt, Harald</b> - Vorsitzender, <b>Luzius, Lothar</b> - stellv. Vorsitzender, <b>Schmidt, Holger</b> - stellv. Vorsitzender, <b>Jänicke, Konrad</b> - Kassierer, <b>Kaiser, Michael</b> - stellv. Kassierer, <b>Wiegand, Martin</b> - Schriftführer, <b>Hahn, Alexander</b> - stellv. Schriftführer, <b>Greif, Dietmar</b> - Beisitzer Kripo	<b>Klein, Werner</b> - Arbeitnehmervertreter <b>Weber, Ramona</b> - Angestellten-Vertreterin <b>Schaft-Paetow, Ute</b> - Beisitzerin Frauen <b>Rückershäuser, Karl</b> - Pensionärsvertreter <b>Grünewald, Reinhold</b> - Beisitzer <b>Theiß, Egon</b> - Beisitzer <b>Würtz, Otfried</b> - Beisitzer
<b>Dobrindt, Harald</b> - Vorsitzender, <b>Luzius, Lothar</b> - stellv. Vorsitzender, <b>Schmidt, Holger</b> - stellv. Vorsitzender, <b>Jänicke, Konrad</b> - Kassierer, <b>Kaiser, Michael</b> - stellv. Kassierer, <b>Wiegand, Martin</b> - Schriftführer, <b>Hahn, Alexander</b> - stellv. Schriftführer, <b>Greif, Dietmar</b> - Beisitzer Kripo	<b>Klein, Werner</b> - Arbeitnehmervertreter <b>Weber, Ramona</b> - Angestellten-Vertreterin <b>Schaft-Paetow, Ute</b> - Beisitzerin Frauen <b>Rückershäuser, Karl</b> - Pensionärsvertreter <b>Grünewald, Reinhold</b> - Beisitzer <b>Theiß, Egon</b> - Beisitzer <b>Würtz, Otfried</b> - Beisitzer		
9. 1. 2006	<b>Die GdP-Bezirksgruppe Mittelhessen besteht seit 25 Jahren!</b>		